

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 12 (1903)
Heft: 12

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement:

Für die Schweiz:
 1 Monat Fr. 1.—
 3 Monate „ 2.50
 6 Monate „ 4.50
 12 Monate „ 8.—
 Für das Ausland:
 (Porto inbegriffen)
 1 Monat Fr. 1.25
 3 Monate „ 3.50
 6 Monate „ 6.—
 12 Monate „ 10.50
 Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.
 Vereins-Mitglieder bezahlen 3 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Abonnements:

Pour la Suisse:
 1 mois . . Fr. 1.—
 3 mois . . „ 2.50
 6 mois . . „ 4.50
 12 mois . . „ 8.—
 Pour l'Étranger:
 (Port compris)
 1 mois . . Fr. 1.25
 3 mois . . „ 3.50
 6 mois . . „ 6.—
 12 mois . . „ 10.50
 Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annances:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.
 Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.



Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

12. Jahrgang | 12^{me} Année
 Erscheint Samstags.
 Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliars

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler, F. Wagner. — Druck: Schweizer Verlags-Druckerei (G. Böhm), Basel.

Aufnahmsgesuche.

- Herr Ernst Hirschi, Hotel Interlaken, Interlaken 95
- Herr Hans Seewer, Grand Hotel Kurhaus, Adelboden 120
- Mr. J. Burkli, Hotel du Signal de Bougy à Bougy 45

Das Abstimmungsresultat

Am letzten Sonntag ist den Mutmassungen, wie sie in den letzten Tagen vor der Entscheidung gehbt worden sind, ziemlich nahe gekommen. Die äusserst wirksame Tätigkeit der Tariffreunde, die ein ganzes Kontingent gewichtigster Persönlichkeiten in die Wagschale zu werfen hatten, die intensive Agitation der Presse, die, vereinzelte Ausnahmen abgerechnet, geschlossen für die Vorlage eintrat, liessen die Möglichkeit einer verwerfenden Mehrheit nicht mehr erhoffen. Soudiert man die 327,000 Stimmen, die eine annehmende Mehrheit von drei Fünfteln der Stimmenden repräsentieren, auf ihre Herkunft, so ergibt sich ohne Weiteres das Resultat, dass die Annahme auf das geschlossene Zusammengehen der schweizerischen Bauernsasse zurückzuführen ist. In hunderten und hunderten Bauertgemeinden hat die Opposition überhaupt keinen Zutritt gefunden, oder dort, wo sie den Versuch zu machen wagte, ist ihr das Wort abgeschnitten worden. Es haben sich die Schöpfer des Tarifs nach Kräften persönlich für die Vorlage bemüht, und von welchem Einfluss die Voten der Vertreter unserer obersten gesetzgebenden Behörden waren, Persönlichkeiten, die der Kleinbauer selten zu sehen bekommt, bewies der Empfangsübel, in den sich vielerorts die Klänge der Dorfmusik und des Gesangsvereins mischten. Wessen man sich also seitens aller dieser kleinen Ortschaften zu versehen hatte, war vorauszusetzen. Wie ebenfalls nicht anders zu erwarten war, haben die Städte ein entschiedenes Veto gegen den Tarif eingelegt. So vor allem Basel mit seinen 10,000 gegen 3000 und Genf mit 15,000 gegen 1000 Stimmen. Auch die Stadt Luzern hat, im Gegensatz zur Landbevölkerung, den Tarif mit 3069 gegen 1684 Stimmen verworfen und ist sich dabei wohl ihrer Stellung als Fremdenstadt in erster Linie bewusst geworden, obwohl die Tariffreunde den Einfluss der Interessenten des Fremdenverkehrs nicht zugeben wollten. Dass der Berner Jura mit seiner Uhrenindustrie im Lager der Verwerfenden stehen werde, war von vornherein anzunehmen, ebenso Neuchâtel, über dessen Stellungnahme nach dem Ergebnis der Unterschriftensammlung keine Zweifel mehr bestehen konnten. Das „Luzerner Tagblatt“ meint dazu, der hohe Weinzoll habe dem Tarif im Kanton Neuchâtel nichts nützen können, da der dortige Weinbau auch ohne Zollschutz eines guten Absatzes sicher sein könne.

Ueberraschend berührt das Wahlergebnis im Berner Oberland, dessen Bevölkerung nicht mit dem Interesse der Hotelindustrie nicht solidarisch erklären wollte, obwohl eine Verneuerung des Hotelhaushaltes auf die dortigen Bevölkerungskreise von sehr bedeutendem nachteiligem Einfluss begleitet sein wird und die Vertreter der Hoteliers sich energisch ins Zeug gelegt hatten, die Gefahr abzuwenden.

Verständnis für die Situation haben dagegen die waadtändischen Fremdenzentren gezeigt;

in Montreux und Vevey, in Lausanne, überall dort, wo die Bevölkerung sozusagen auf die Fremden angewiesen ist, sind verwerfende Mehrheiten zu konstatieren.

Ausser den Städten, unter denen auch Bern verworfen hat, während sich in der Stadt Zürich dem Hauptsitz der Tariffürworter, die Stimmen sehr nahe kamen, interessieren als kantonale Resultate das verwerfende Uri, der Kanton Glarus, Appenzel I. Rh., der Kanton St. Gallen und endlich der Kanton Tessin, mit seiner überraschend grossen Zahl verwerfender Stimmen. Im allgemeinen stand der Kampf im Zeichen der Bauern gegen die Städte, deren verwerfende Stimmen sich zum grösseren Teil aus den Konsumenten und zum kleineren Teil aus den Industriellen rekrutierten.

Eine ergötzliche Lektüre bilden nun — nach der Schlacht — die Kommentare, mit denen die zolltariffreundliche Presse ihren Sieg begleitet. Es finden sich da viele salbungsvolle und wohlgemeinte Sprüchlein, dazu angetan, den unterlegenen Gegnern die Niederlage vermissen zu helfen. Würden diese schönen Prophezeiungen nur zu einem kleineren Teile wahr, so wäre es mit den Folgen der Tarifannahme nicht so schlimm bestellt. Beschwichelnd meint z. B. das „Luzerner Tagblatt“, die der Abstimmung vorausgegangene Diskussion und die ansehnliche Zahl der verwerfenden Stimmen hätten deutlich gezeigt, dass die Schweiz sich von schützöllnerischen Ueberschwänglichkeiten frei halten wolle. Den Mund ausserordentlich voll nimmt der „Bund“, der in der Abstimmung ein Zutrauensvotum an den Bundesrat und an die Bundesversammlung erblickt, eine Bestätigung des gegenwärtigen Kurses der eidgenössischen Wirtschaftspolitik, (mit der aber ein sehr grosser Teil unserer Bevölkerung nicht einverstanden ist). Wenn genanntes Blatt versichert, dass die Abstimmung namentlich den Männern, die während der mühsamen und langwierigen Beratungen und im Abstimmungsfeldzug im Vordertreffen gestanden und gewirkt hatten, die wohlverdiente Anerkennung gebracht habe, so erinnert man sich dabei unwillkürlich des bekannten, schon wiederholt zitierten Ausspruchs, mit dem Prof. Hilty die Zolltariffdebatten gekennzeichnet hat. In seiner Betrachtung über das Wahlergebnis engagiert sich der „Bund“ übrigens ausserordentlich stark, wenn er versichert, die Behörden seien zur Erkenntnis gelangt, dass es sich darum handle, jetzt das richtige Mass einzuhalten. Auch betreffs der Verwendung der durch den neuen Tarif bedingten Mehreinnahmen beruhigt der „Bund“ mit der Zusicherung, dass wenigstens ein prozentualer Teil davon dem Volke wieder zugeführt werde, wobei er die Anlegung eines Eisenbahnfonds und die Aeuftnung des Versicherungsfonds im Auge hat.

Was die Versprechungen anbetrifft, die man der schweizerischen Bauernsasse gegeben hat, so wird es sich übrigens in Bälde zeigen, ob Herr Dr. Laur im Stande ist, dieselben einzulösen.

Diese Frage beantwortet der Redakteur der „Ostschweiz“, Herr Baumberger in verneinendem Sinne, indem er schreibt:

„Hat das bloss kampftöllnerische Element unter dem Annehmenden gesiegt, oder das eigentlich schützöllnerische unter Führung von Laur? Sicher hat es unter den 325,000 Freunden viele, die den neuen Tarif nur im Sinne eines Kampfmittels angenommen haben, mit dem Willen, gerne wieder alles abmarkieren zu lassen, wenn wir dadurch gute Handelsverträge erhalten. Aber sie bilden nicht das Gros und geben dem Votum nicht sein eigenes Gepräge. Das ist schützöllnerisch! Um das zu wissen, braucht man nur die Resultate der Landbezirke von Kantonen wie Zürich, Bern, Waadt, Thurgau etc. zu durchgehen. Da ist die Bauernsasse, die geschlossen und en masse für den neuen Tarif votiert hat, im festen

Glauben an das, was man ihr versprach, dass mit der Annahme nämlich mehr Schutz für ihren Schlaechtobst, mehr Schutz für ihren Weinbau erzielt werde. Dieses Hoffen wird getauscht werden, und es ist ein Glück für die Bauernsasse, sofern es sich nicht erfüllt, weil es sich eben nur auf Kosten unserer für sie unendlich viel wichtigeren Mitbewirtschaft erfüllen könnte. Aber es wird ein bitterer Bodensatz der Enttäuschungen übrig bleiben, das stachelnde Gefühl, ein Opfer falscher Vorspiegelungen geworden zu sein. Und dieses Gefühl wird sich dann im nächsten gegebenen Momente Luft machen, gleichviel, ob es mit Recht geschieht oder mit Unrecht. Die Verwerfung der Kranken- und Unfallversicherung aus kleinen egoistischen Motiven führte zur Schaffung und Annahme eines Zolltarifs aus gleichen Motiven, und diese Annahme wird infolge der eintretenden Enttäuschungen ihre Einflüsse auf das kommende einheitliche bürgerliche Recht ausüben, und zwar nicht zu Gunsten der Annahme. Das sind eiserne Gesetze, die viel stärker sind, als jeder Einzelwille.“

Was endlich, um am Schlusse unserer Betrachtung wieder auf die Hotelindustrie zurückzukommen, die in Aussicht stehende Verneuerung der Lebensmittel anbetrifft, so dürfte, falls die Zusicherung der Tariffreunde, wonach diese Zollansätze lediglich Kampfpölle seien, nicht in Erfüllung gehen sollte, in Hotelierskreisen eine Frage aufleben, die schon mitunter angetönt worden, nämlich die Gründung einer Zentralstelle für Einkauf der hauptsächlichsten Bedarfsartikel der Hotelindustrie.

Wir werden diesem Gedanken in nächster Zeit, nach erfolgtem Studium einschlägigen Materials, näher treten.

Erklärung.

(Eingekandt.)

Unsere kritischen Bemerkungen über den Vortrag des Herrn Nationalrat Dr. Bucher im Freisinnigen Vereine der Stadt Luzern haben in Nr. 60 des „Luzerner Tagblattes“ einer Erwiderung gerufen. Mit Bedauern bemerken wir, dass wir die Empfindlichkeit des Herrn Dr. Bucher zu wenig hoch eingeschätzt haben. Eine Beleidigung dieses Herrn lag uns vollständig ferne, und wir können auch mit Leichtigkeit das Zugeständnis machen, dass die Sache, die wir vertreten, nicht darunter gelitten, wenn wir die persönliche Stellung, die Herr Dr. Bucher in der Hoteliers einnimmt, unberührt gelassen hätten. Eine kleine Entgleisung in einem freien Vortrage kann mitunter auch dem geschiedtesten Manne passieren, und eine solche Entgleisung war es doch, als Herr Dr. Bucher die Behauptung aufstellte, die Zölle auf Geflügel und Fische seien keine fiskalischen, sondern Kampfpölle, und gerade darin liege die grosse Kunst, dass man die richtigen Positionen für den Kampf auswähle. Nun haben wir noch nie gehört, dass Lebensmittel, welche wir in der Schweiz nicht selbst produzieren, sondern vom Auslande beziehen müssen, und die im Hotelbetriebe auch bei hohen Zollansätzen einfach nicht entbehrt werden können, als geeignete Waffen für den Zollkampf angesehen werden könnten. Und warum nicht? Weil die betr. ausländischen Lieferanten keine Schmälerung ihres Exportes zu befürchten haben. Die diesbezügliche Behauptung des Herrn Dr. Bucher, deren Richtigkeit den Hoteliers im Referat durch Fettdruck plausibel gemacht werden wollte, hat uns ein wenig in Harnisch gebracht, und der Ausfall dagegen war auch gerechtfertigt. Bei diesem springenden Punkte weiss Herr Dr. Bucher in seiner Replik mit grosser Gewandtheit den Rank um die Ecke zu finden, ohne den Kern der Sache zu berühren.

Inzwischen hat nun das Volk gesprochen. Auch die Neinsager müssen sich dem Verdikt beugen. Wir wünschen nun aufrichtig, dass die Kampfmittel par excellence bei den Handelsvertragsunterhandlungen nicht versagen.

Auf alle Fälle wird der Wirt mit etwelcher Verneuerung der für ihn unentbehrlichen Lebensmittel rechnen müssen. Ein Teil der Hoteliers wird diese Verneuerung ohne Schwierigkeiten und Magenbeschwerden zu verdauen vermögen, aber auch viele, viele Hoteliers, die gegenwärtig in der Schweiz nichts weniger als auf Rosen gebettet sind, und doch eine sehr beachtenswerte Industrie vertreten, werden nur mit Mühe gegen die geschäftlichen Folgen der Verneuerung ankämpfen können, und bei den wenigsten wird dies ohne Geschäftsschädigung dadurch geschehen können, dass man sich in den Qualitäts-Einkäufen zu revidieren sucht.

Todesfälle im Hotel.

Wir halten es für angezeigt, bei Beginn der Saison den von den Behörden von Montreux erlassenen Entschädigungstarif, der bei Todes- oder Krankheitsfällen für Montreux massgebend ist, wiederum bekannt zu geben, da derselbe auch anderwärts schon gute Dienste geleistet hat und noch leisten wird. Denn sehr oft gelangen Anfragen an uns in dieser Angelegenheit. Der Tarif lautet:

1. Bei natürlichen Todesfällen (ohne vorhergegangene Krankheit), welche einen Aufenthalt im Zimmer veranlassen haben, je nach der Bedeutung des Zimmers, Fr. 200—400.
2. Bei Todesfällen (mit vorhergegangener, nicht ansteckender Krankheit), welche einen Aufenthalt im Hotel veranlassen haben, Fr. 300 bis Fr. 500.
3. Bei Krankheitsfällen ansteckender Natur ohne Todesfolgen, je nach der Bedeutung des Zimmers, Fr. 200—400.
4. Bei Todesfällen nach ansteckender Krankheit Fr. 400—800.

In diesen Entschädigungssummen sind inbegriffen: Die Desinfektion des Zimmers, der Bettwaren, der Teppiche, etc., ferner die Zeit, während welcher das oder die Zimmer unbesetzt gelassen werden müssen. Laut Gesetz hat der Hotelier das Recht, die Uebersiedelung in ein Sanatorium (Absonderungshaus) der mit einer ansteckenden Krankheit behafteten Person zu verlangen. Ebenso die Entfernung eines Toten innerhalb 24 Stunden. Fälle von Autopsie, Selbstmord, Irrsinn etc. sind in obigem Tarif nicht inbegriffen, sondern werden von Fall zu Fall zwischen Behörde und Hotelier erledigt.

Die Hoteliers von Montreux haben der Behörde auf Verlangen Rechnung zu stellen über die Kosten der Desinfektion.

Cas de Décès à l'Hôtel.

Au début de la saison, nous croyons utile de rappeler à nos lecteurs le tarif élaboré par les autorités de Montreux, qui fait loi pour les indemnités en cas de décès ou de maladies survenues dans les hôtels de Montreux. En effet, ce tarif a déjà rendu et est encore appelé à rendre de bons services ailleurs qu'à Montreux, preuve en soient les nombreuses demandes qui nous parviennent à ce sujet.

Voici ce tarif:
 1^o Pour cas de mort naturelle non précédée de maladie, ayant occasionné un séjour en chambre, suivant l'importance de l'appartement de 200 à 300 fr.
 2^o Pour cas de mort après maladie non contagieuse ayant occasionné un séjour dans l'hôtel, de 300 à 400 fr.
 3^o Pour cas de maladie contagieuse non suivie de décès, suivant l'importance de l'appartement, de 200 à 400 fr.
 4^o Pour cas de mort à l'hôtel ensuite de maladie contagieuse, de 400 à 800 fr.

L'indemnité comprend la désinfection de la chambre, de la literie, des tapis, etc., ainsi que le temps pendant lequel la ou les chambres restent inoccupées. Conformément à la loi, l'hôtelier aura le droit d'exiger le transport au Sanatorium de toute personne atteinte d'une maladie contagieuse. Il pourra également exiger l'enlèvement des corps dans les 24 heures.

Les cas d'autopsie, de suicide, de folie, etc., ne sont pas compris dans ce tarif et feront l'objet de tractations spéciales avec l'hôtelier. Les hôteliers dont les maisons sont situées dans le Cercle de Montreux devront fournir à l'autorité municipale, lorsque celle-ci en fera la demande, la justification des frais occasionnés par la désinfection.

Ein flüchtiger Hotelgastgeber. Mit 4000 Mk. ist in Berlin ein Angestellter des Leipziger Hof, der 19 Jahre alte Kantorist Karl Werner durchgebrannt.

München. Der sogenannte Sternkarten ist von einer Gesellschaft zum Preis von 4200,000 Mark käuflich erworben worden, die beabsichtigt, auf dem Terrain ein grosses Hotel zu erbauen.

Vevey. Mr. Thomas White, propriétaire de l'Hôtel des Alpes vient d'acheter l'Hôtel d'Angleterre, dont la direction sera confiée à M. Ch. Roth à partir du 1^{er} Avril prochain.

Als Unterhändler für die bevorstehenden Verhandlungen zur Erneuerung der Handelsverträge sind vom Bundesrat die Nationalräte A. Künzli in Riken-Murgenthal und A. Frey in Zürich gewählt worden.

Besteuerung der Fremden-Pensionen. Der Grosse Rat des Kantons St. Gallen hat eine Motion betr. Gleichstellung von Fremdenpensionen mit Wirtschaften und Kuranstalten in der Besteuerung erheben erklärt.

Der Schlafwagendieb, von dessen Experimenten wir in einer früheren Nummer berichtet hatten, ist vom Basler Strafgericht wegen einfachen Diebstahls und Fundunterschlagung mit einer Gefängnisstrafe von 5 Monaten belegt worden.

In Davos soll demnächst durch eine in grossem Stil gedachte Stiftung ein englisches Volkssanatorium errichtet werden, das an Stelle des primitiven, den modernen Ansprüchen nicht mehr entsprechenden „Invalids Home“ in Davos-Dorf treten wird.

Rorschach. Das Hotel Hirschen ist aus dem Besitze des Herrn Otto Schmutz in denjenige des Herrn Albert Hierholzer übergegangen, mit Antritt auf 1. April. Sein bisher betriebenes Weingeschäft wird Herr Hierholzer behalten.

Bad Kreuznach. Herr Rud. Löw ist als Beteiligter des Hotels Löwen in Bad Münster zurückgetreten und hat das Privathotel Imhof in Bad Kreuznach, welches einer gründlichen Renovation und Modernisierung unterworfen werden soll, käuflich erworben.

Das Grand Hotel Lavarone in Lavarone (Südtirol) wurde von einer neu gegründeten Hotelgesellschaft, der Lavarone Hotel-Ges. in Rovereto, angekauft. Das Hotel wird der Neuzeit entsprechend renoviert und am 1. Juli dem Betrieb übergeben werden. Die Leitung wurde von der Gesellschaft ihrem Mitgliede Herrn Hermann Roth, Direktor des Palais Hotel Lido in Riva am Gardasee übertragen. Die Direktion des letzteren Hauses behält Hr. Roth ebenfalls bei.

Eine römische Badhausanlage ist bei den Abbrucharbeiten auf dem Grundstück des Badhauses zum Engel in Wiesbaden entdeckt worden. Es scheint sich um ein grosses luxuriöses Bad zu handeln, das in der Zeit von 150-200 nach Christus erbaut sein dürfte.

Ein erfolgreicher Rekurs. Der Bundesrat hat den Rekurs gegen den Beschluss der Berner Regierung betreffend Schliessung des Bahnhofsbülets um Mitternacht begründet erklärt und verfügt, dass das Buffet wie bisher bis nach Ablauf des Nachtzuges 2 Uhr 12 offen zu halten sei.

Piz Julier-Panorama. Im Auftrag des St. Moritzer Sommerkurvereins hat Herr Ludwig Schröter in Zürich ein Panorama vom Piz Julier angefertigt, das als künstlerisch wertvolle Arbeit bezeichnet und in einer Auflage von ca. 10,000 Exemplaren vervielfältigt wird.

Konsequente Anti-Alkoholiker. In Triest fand unlängst eine Anti-Alkoholisten-Predigt bei zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung statt. Es wurde beschlossen, ein Temperenzrestaurant nach amerikanischem Stil zu errichten. Nach Schluss der Versammlung verteilte sich das Auditorium in den verschiedenen Restaurants und Bierhallen.

Weisenburg-Bad. Die Generalversammlung der Aktionäre hat Jahresbericht und Rechnung für 1902 genehmigt und der Verwaltung Décharge erteilt. Eine Dividende gelangte nicht zur Ausrichtung, obschon das Jahresergebnis ein günstiges war. Der Reinertrag wird zur Verstärkung der Amortisation verwendet.

Das Hotel Horn in Malmö wird nach umfassenden baulichen Änderungen und Erneuerungen nun wiedereröffnet, und zwar unter dem neuen Namen Savoy-hotellet. Die Direktion übernimmt Herr Clemente Gatti, gebürtig aus Como, der sich schon längere Zeit in Malmö aufhält und vordem u. a. mehrere Jahre Hofmeister im Hotel Haglund zu Göteborg war.

Ein rücksichtsvoller Dieb. Unter dieser artigen Spitzmarke wird dem „Daily Chronicle“ aus Gent folgende merkwürdige Geschichte berichtet: Ein Engländer hat Jahresbetriebe des Hotels von einem Fremden begrusst, der ihm ein Paket einhändigte, und dann schnell verschwand. Als er das Paket öffnete, fand er zu seinem Staunen seine Brieftasche in demselben und ein Griff nach seiner Brusttasche überzeugte ihn davon, dass diese aufgeschnitten war. Die Brieftasche enthielt Wertpapiere von bedeutendem Wert, mit denen der Dieb aber offenbar nichts anzufangen wusste, und die er deshalb anständiger Weise ihrem Eigentümer wieder zustellte.

Fremden-Frequenz.

Lausanne. Am 6. März in den Hotels de 1^{er} et 2^o rang de Lausanne-Ouchy du 24 février au 2 mars: Angleterre 658, Suisse 859, France 821, Allemagne 288, Amérique 198, Russie 115, Italie 82, Divers 78. — Total 2661.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik. Vom 28. Febr. bis 6. März waren in Davos anwesend: Deutsche 999, Engländer 602, Schweizer 354, Franzosen 172, Holländer 116, Belgier 53, Russen und Polen 195, Oesterreicher und Ungarn 76, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 162, Dänen, Schweden, Norweger 48, Amerikaner 33, Angehörige anderer Nationalitäten 13. Total 3922.

Zur Winteransage 1901/1902 im Engadin wird im Geschäftsbericht der Bank für Graubünden im Abschnitt „Allgemeines“ bemerkt, dass sich dieselbe in Davos, St. Moritz und Arosa im ganzen in befriedigender Weise abgewickelt habe; doch dränge sich dem unbefangenen Beobachter immer mehr die Ueberzeugung auf, dass, abgesehen von St. Moritz, auf Erstellung von neuen Hotels, Sanatorien und Miethäusern des Guten nachgerade eher zu viel als zu wenig getan worden sei. Die Sommeransage 1902 stand hinter der vorjährigen erheblieh zurück, was namentlich der ungünstigen Witterung im Juli zuzuschreiben ist. Dieselbe kann im ganzen kaum als eine gute bezeichnet werden. Grosse Hoffnungen auf einen mehr oder weniger phänomenalen Aufschwung des Fremdenverkehrs im ganzen Kanton und namentlich im Oberengadin werden an die Eröffnung der neuen Linie der Rätischen Bahn geknüpft, die im Juli 1903 stattfinden soll.

Saison-Eröffnungen.

Weggis. Hotel Lion d'or. 15. März. — Hotel zur Post. 15. März.
Thusis. Hotel Viamala. 15. März.
Aigle-les-Bains. Le Grand Hotel. 1. April.

Hiezu eine Beilage.

* Kleine Chronik. *

Faulensee-Bad. Der holländische Arzt Dr. Franke in Lausanne wird Kurarzt im Faulenseebad.
Basel. Das Hotel Baur am Rhein geht mit dem 1. April pachtwiesig an Herrn E. W. Schirach, früher Besitzer des Hotel St. Gotthard daselbst, über.
Chexbres. Mr. Charles Roth, propriétaire de l'Hôtel Bellevue a loué son hôtel y compris le mobilier à Mr. Louis Penard de Chexbres.

An die tit. Inserenten! Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird auf längere Dauer nur gegen 25 bis 50% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

Braut-Seide v. 95 Cts.

Florence (Italie)
HOTEL D'ALBION
 Le mieux situé sur le Lung'Arno. Complètement restauré. Mobilier tout neuf. Confort moderne. Omnibus à la gare.
 Nouveau propriétaire: **Albert Colombo.**
 Mme. Colombo est Bernoise. 1180

Vor wenig Jahren sehr solid aus Stein erbautes, gut frequentiertes
Fremden-Hotel
 in schönster Lage des Berner Oberlandes, wird aus Gesundheitsrücksichten zum Verkauf angeboten.
 Offerten befördern sub. Chiffre J 1502 Y Haasenstein & Vogler, Bern. 312

Flaschengestelle
 Abtropfgestelle, Kork- und Kapselmaschinen, Servietische, Speisekasten u. -Deckel, Flaschen-, Gläser-, Salatkörbe etc.
 = Grosses Lager. =
 Mech. Eisenmöbelfabrik
Suter-Strehler & Cie., Zürich.

Für Hoteliers.
 In einer Industrie-, Handels- und Fremdenpassanten-Stadt der deutschen Schweiz ist ein Eckhaus an vorzüglicher Lage
 zu verpachten oder zu verkaufen.
 Das Haus, für welches das Wirtschaftspatent erworben worden, kann ohne grosse Kosten als Hotel (II. Ranges) umgestaltet werden. Interessenten belieben sich zu adressieren an die Expedition unter Chiffre H 1326 R.

8, rue Duphot entre la Madeleine et la place de la Concorde
Paris HOTEL BURGUNDY
 Ascenseur. Bains. Lumière électrique. Prix modérés.
 Directeur: **A. Schnabel** (de Zurich). Prop.: **A. Stofler** (de Lucerne).

Vierwaldstättersee.
 Für Kurhaus wird tüchtiger Hoteller auf Frühjahr 1904 mit Einlage gesucht. Z 2387. Offerten sub Chiffre Z. 2413 an Rudolf Mosse, Zürich. 2573

Orchestre,
 formé de 5 Messieurs solistes, avec grand répertoire choisi, ayant joué années consécutivement dans un grand établissement (soit piano, violon, violoncelle, flûte, clarinette, avec piston éventuellement), cherche correspondance avec Messieurs les hôteliers, administrateurs de Bains, etc., pour engagements pendant la saison d'été. Offres sous reçues sous „Orchestre“ à l'agence Haasenstein & Vogler, La Chaux-de-Fonds. 307 F. 766 C

Vente d'Hotel.
 On offre à vendre sous de bonnes conditions un Hotel d'une bonne et ancienne réputation avec grand jardin au bord du lac et au centre d'une
Ville industrielle
 et d'étrangers dans le canton de Vaud. Cet immeuble peut être facilement agrandi et offre à un preneur sérieux, grâce au développement de la ville et avec ses différentes nouvelles lignes de chemin de fer, un avenir assuré. (Pas d'agence).
 Ecrire sous chiffres C. S. 47 à Haasenstein & Vogler, Vevey. 304 H105 V

Basler-Leckerly
 (nach altbewährtem Rezept)
 Diverses Mandel-Konfekt in feiner Qualität, und
Kalte Pasteten
 (Pâté froid)
 empfiehlt bestens
Fr. Ludin, Confiseur
 Streitgasse 7, Basel.

Das Neueste in
SERVIETTEN
 Leinen- und Fantasie-Bessins
 Grosse Auswahl • Billige Preise
 Muster zu Diensten
 Schweizer-Verlagsdruckerei
 Basel.

Ein vollständig gut erhaltenes
Salonameublement Louis XV.
 Mahagoni poliert, bestehend aus: 1 Canapé, 2 Fauteuils, 6 Stühle und 1 Tisch, ist à Fr. 400 aus gutem Privat-haus zu verkaufen.
 Offerten an die Expedition unter Chiffre H 1318 R.

Eier!
 150 bis 200 Stück frische Eier (Trinker) liefert wöchentlich ab ihrem Hüthof 1325
Frau Kuhn-Koch, Bönzen (Aargau).
 Familienverhältnisse halber würde man eine gehende, elegante

Pension
 in einem Orte der RIVIERA abtreten. Unvergleichliche, herrliche Lage, gewählte Küche für Winter- und Sommer-Saison. Von Bedecker empfohlen. Offerten sub H 27126 an Haasenstein & Vogler, Genéva. 308 H 27126

Gelegenheitskauf.
 Best rendierendes und best gelegenes HOTEL in Süddeutschland, Familien- und Fremdenverkehr zu verkaufen. Aus Fr. 50,000. Jahres-einnahmen ca. Fr. 140,000. 36 Betten. Grosse Restaurant. Offerten an die Expedition unter Chiffre H 1320 R.

Schweiz, Riviera und Deutschland.
Hotels und Kur-Etablissements.
 An- und Verkauf durch
Haga & Gutzwiller, Basel.
 Bureau: Marktgasse 3.

Gasthof-Verkauf.
 In einem aarg. Bezirks-hauptort an der Bahn gelegen, ist ein best renommierter Gasthof samt ehehaftem Tavernenrecht, mit umfangreichen Räumlichkeiten, grosser Kellerei, eig. Bäckerei, schöner Gartenwirtschaft mit Kegelbahn, Oekonomie-Gebäude und Waschlhaus, samt wertvoller Wirtschaft, zu verkaufen. Die Kaufsbedingungen sind günstig. Auf Verlangen können ca. 13 1/2 Juch. Wies- u. Ackerland mitverkauft werden. 227 Z. 10826.
 An'rgen sub Z F 2330 an Rudolf Mosse, Zürich.

Ventilations-Anlagen
 erstellt für sämtliche Zwecke 14 Z 21296
J. P. Brunner, Oberuzwyl (Kt. St. Gallen).
 Spezialität für Trockenanlagen.

Verpachtung der Tonhalle-Wirtschaft in Zürich.
 Mit dem 1. Oktober 1903 läuft der Vertrag mit dem bisherigen Pächter ab und wird hiemit der Wirtschaftsbetrieb auf genannten Termin hin zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben. (H 1620 Z) 306
 Nähere Auskunft erteilt auf mündliche oder schriftliche Anfragen hin die Tonhalleverwaltung. (Bureau: Tonhalle, Gotthardstrasse 1.) Anmeldungen sind sobald als möglich versiegelt an den Unterzeichneten einzureichen. Zürich, im März 1903.
 Namens des Vorstandes der Neuen Tonhallengesellschaft:
 Der Präsident: **E. Koch-Viterboom.**

Hotel-Direktor gesucht.
 Tüchtiger, sprachkundiger und in Hotelierkreisen gut eingeführter
Direktor
 wird zu baldigen Eintritt auf ein neuerbautes Hotel in grösserer Schweizerstadt gesucht.
 Offerten mit Photographie und Zeugnisabschriften an die Expedition dieses Blattes unter Ch. H. 1321 R.

Zu verpachten oder zu verkaufen:
 Ein am 15. Mai zu eröffnendes
Passanten-Bahnhof-Hotel
 mit 33 Betten, Restauration I- und 2. Klasse in einem der verkehrsreichsten Kurorte und Gotthardbahnlinie ohne Konkurrenz, passend für einen Chef de cuisine. Bei Uebernahme 15,000 Fr. bar erforderlich. Näheres unter Chiffre Z. P. 2345 Ammonon-Expedition Rudolf Mosse Zürich. 3571

AVIS.
Les Certificats et Contrats d'engagement
 pour employés, introduits par la Société Suisse des Hoteliers, sont envoyés aux membres contre remboursement par
LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.
 Certificats: Cahier à 50 feuilles fr. 3.50
 „ „ „ 100 „ „ 6. —
 „ „ „ 200 „ „ 10. —
 Contrats d'engagement (allein. ou français) le 100 „ 2.50

Habana-Haus **MAX OETTINGER**, Basel
 Feinstes Spezialgeschäft für Hotels und Restaurationen
 in
Cigarren und Cigaretten. 1161
 Spedition für Deutschland ab St. Ludwig i./Els.

Zu pachten gesucht
 kleineres Fremden-Hotel oder Pension.
 Gefl. Offerten unter Chiffre **H 1309 R** an die Expedition.

H. Dienemann, Luzern
 Spezialität in Portwein, Sherry, Madeira, Marsala und Malaga.
 Generalvertretungen und Lager für die Schweiz:
Peter Josef Valckenberg in Worms am Rhein
 Hoflieforant. — Etabliert 1786
 Allein. Bezugs- und Lieferant für den Kanton Luzern u. Kanton Ob- u. Nidwalden
FR. KAESS, TRARBACH, MOSEL
 für Moselweine 70
 Feuerherd's Commendador Port Wine.

Directeur.
 Hôtelier suisse, célibataire, actif et énergique, cherche place de directeur dans hôtel de premier ordre. Accepterait engagement pour pays étranger et déposerait caution en cas nécessaire.
 S'adresser à l'adm. du journal sous chiffre **H 1312 R**.

SCHUTZMARKE
Sirocco-(Glutluft)-Kaffeerösterei
 mit elektr. Betrieb
 von
G. Hofer-Lanzrein, Thun.
 Vorteile der Sirocco-Röstung:
 Ausserordentlich feine und kräftige Entwicklung des Aromas der Kaffeebohne. — Höchste Gleichmässigkeit der Röstung. — Vollständig dampffreie Kühlung.
 Bewährte Mischung n in allen Preislagen.
 Man verlange Muster.
 Fabrikation von:
Tafelhonig — Zucker-Essenz
 Weissig à l'estragon. 83

Sur la ligne Lausanne-Brigue-Simplon
A VENDRE
 pour cause de départ un
grand Hôtel de montagne
 dans un site très fréquenté: 60 lits et dépendance. Clientèle riche et approvisionnements complets pour la saison 1903.
 Adresser les offres à l'adm. du journ. sous chiffre **H 1291 R**.

MAGGI

 ist ein...
 FÜR JEDEN TISCH
MAGGI
 WÜRSTEN-SUPPEN
 BOUILLON SAUCE
 BOUVIER FRÈRES
 NEUCHÂTEL (SUISSE)
 SWISS CHAMPAGNE
 DOUX TRÈS SEC
 NI-SEC BRUT
 SEC ROSÉ
 Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher G. m. b. H.
 Weiden, Bayern.
 Zweig-Niederlassung:
Bauscher Brothers, New-York, 53 Park Place
Porzellan für Hotels, Restaurants, Cafés.
 Gediegenes, feuerfestes Fabrikat, haltbarste Glasur, kunstvolle Dekoration.
 Fachausstellung Berlin 1899: Goldene Medaille. — Frankfurt a. M. 1900: Grosse goldene Medaille. — Brüssel 1901: Goldene Medaille. — Grosse goldene Medaille des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins.
Vertretung mit Fabriklager: Gustav Dürr, Luzern, Pilatusstr. 28.

Teppiche
 Teppichstangen, Bettvorlagen, Türvorlagen, Portièren, Störrenstoffe, Rosshaare, Bettfedern, Matratzendrille, Möbelstoffe, Vorhanggarnituren, Wachtücher, Messingstangen samt Garnituren, Packschnüre, Packtücher.
SCHOOP & Co., Zürich, Usterstrasse 7.

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

Association.
 Monsieur suisse, célibataire, au courant de l'industrie hôtelière, cherche association, ou situation intéressée dans maison de 1^{er} Ordre en Suisse ou à l'étranger.
 Adresser les Offres au bureau du journal sous chiffre **H 1314 R**.

Bei Bedarf verlange man franko Muster von:
Tapeten und **Linerusta**
 sowie **Salubra und Tekko.**
 Moderne Dessins. Billigste Preise.
E. Müller-Meister, Zürich.
 Tapeten etc. gross
 Bahnhofstrasse 69, ZUR TRULLE, 1 Treppe hoch.
 Für Hoteliers sehr hoher Rabatt. ←

Un Propriétaire d'hôtel à Cannes, marié, demande place de **Gérant avec sa femme** pour la saison d'été.
 S'adresser à: **Monsieur Roten-Brennig, Hôtel St Charles à Cannes.** 1307

Unstreitig unübertroffen
 arbeiten die
HOTEL-Messer-Putzmaschinen
 aus dem
Spezial-Haus
 für
 Messerputzmaschinen-Fabrikation
W. & A. OPEL, Frankfurt a. M.

Zürf & Pabst
 Frankfurt a. M. Rühmlichst bekannte:
Worcester-Sauce. — Mayonnaise.
 Unsere Worcester-Sauce ist in Geschmack und Ergiebigkeit der besten englischen Marke ebenbürtig. — Im Küchenverbrauch sind unsere Worcester-Sauce besonders preiswert. 81

Die besten
Kühlanlagen und **Eisschränke** bauen
Kienast & Bäuerlein, Zürich IV.
 Wir empfehlen ferner
 Küchenschränke, Hau- und Tranchiermesser, Stähle, Fleischhackmaschinen etc.

Comestibles
 Bordeaux, Burgunder, Schweizer, Rhein- und Mosel-Weine
 empfehlen
Gebr. CLAR in Basel.
 Preisliste zu Diensten. 1323

ADOLF JEREMIAS
 Weingutsbesitzer und Weingrosshandlung
MAINZ A. RHEIN.
Kellereien
 Mainz, Nierstein, Ober-Ingelheim a. Rhein, Enkirch a. d. Mosel.
 Spezialität feinsten Rhein-, Mosel-, Haardt- und Aflenthaler-Weine.

Zu verkaufen.
 Wegen Nichtgebrauch verkaufen wir folgende, noch in gutem Zustande befindliche Wagen zu billigem Preise:
 1 sechszylinder Einspänner-Omnibus.
 1 Schweizerchaisil.
 2 Ein- und Zweispänner-Broschaken.
 3 Landauer.
 1322
Gebrüder Keller, Margarethenstrasse 79, Basel.
Occasion pour restaurateurs.
A vendre
 en face de la gare d'une ville importante du canton de Vaud
bel immeuble de rapport
 ayant grand café-restaurant bien achalandé au rez-de-chaussée et premier étage, plus 6 appartements tous loués.
 S'adresser sous chiffres **M. 21426 L.** à **Haasenstein & Vogler, Lausanne.**

Luftgas. Luftgas.
C. TRIEFENBACH, KREUZLINGEN (Thurgau)
 Spezialgeschäft für Beleuchtungswesen.
 Luftgas. Acetylen. Elektrisches Licht.
 Generalvertreter der Amberg Gasmaschinenfabrik.
 Prachtvolles, weisses, ruhiges Licht.
 Das erzeugte Gas ist nicht explosibel, hat keine giftigen Stoffe, vollständig russ- und dunstfrei. Der Motor kann in jedem kleinen Räume untergebracht werden, bedarf keiner Wartung, einfachste Bedienung, Vorkenntnisse in keiner Weise nötig.
 Preise im Verhältnis zu andern Lichtquellen:
 16 Kerzen elektrisches Glühlicht pro Stunde 4,37 Cts.
 16 " Acetylen " " 3,00 " "
 16 " Petroleum " " 2,25 " "
 16 " Amberg Luftgas " " 0,81 " "
 mithin kostet die 60-kerzige Luftgas-Glühlichtflamme pro Stunde 3 Cts.
 Prima Zeugnisse von Staatstellen, Behörden, Fabriken, Hotels, Privaten, wie Prospekte und Zeichnungen gerne zur Verfügung. (22326c) 2574

Das 293 11490ch
Rechtsagentur- und Geschäftsbüro J. Cantieni
 in **St. Moritz**
 befasst sich auch mit Liegenschaftssensarie, Pacht und Miete im Engadin.

Günstige Gelegenheit.
 Behufs Vergrößerung eines nachweisbar vorzüglich arbeitenden Hotels in einem Sommer- und Winterkurort Graubündens wird kapitalkräftiger Fachmann als Teilhaber **gesucht**.
 Sich zu wenden an **Haasenstein & Vogler, Chur** unter Chiffre **H 644 Ch.** 311

CONCIERGE
 mit guter Bildung und Umgangsformen, 33 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit besten Referenzen und Zeugnissen.
 sucht
 auf April oder später **Saisonstelle** in einem grossen Etablissement (Hotel), am liebsten Tirol oder Schweiz.
 Gefl. Offerten unter **W. H. 47** an die Exp. d. Bl. erbeten.

H. Brühlmann - Kuggenberger
Winterthur.

Feine Rahmenschuhe
System Haas
Schwäbische, hohe
FÜR DAMEN Nr. 32-42
Russisch Kalbleder Fr. 11.-
Box Calf „ „ 12.-
Chevreau „ „ 13.50
FÜR HERREN Nr. 42-47
Kalbleder „ „ Fr. 14.-
Box Calf „ „ 15.50
Chevreau „ „ 16.-
Illustrirte Cataloge gratis
AUSSERORDNUNGSGEMÄSS
Verkauf gegen Barzahlung
Umtausch sofort franco.

H 1300 J

Geiger & Muri
LUZERN.

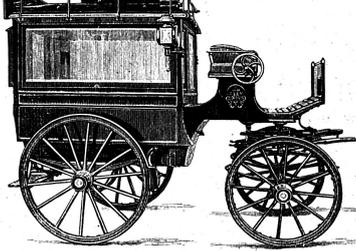
Spezialisten für gesundheits-technische Installationen von Hotels, Closets, Bäder, Toiletten, Waschereien etc.). Ganz erstklassige Referenzen und Zeugnisse über ausgeführte, grosse Anlagen im In- und Auslande.

Institut

für junge Leute, die gründlich und praktisch die neuern Sprachen, besonders französische, englische, italienische erlernen wollen. Handelsfächer, Vorbereitung auf Examen und zukünft. Beruf. Musik. — Charaktererziehung, moderne Körperpflege. Komfort. eigener. Haus, grosser Park. Ia. Referenzen. Prospekte etc. vom Direktor, Prof. J. F. Vogelsang, Nachf. von Prof. Dériaux, Villa Mon-Désir, Payerne, français. Schweiz.
285 H 1201 Q

C. & R. Geissberger
Wagen-Fabrik

Wiesenstr. 6-12 * Zürich V * Telephon 1232



Silberne Medaille Paris 1889.

Goldene Medaille Zürich 1894 und Genf 1898.

Luxus-Wagen

Spezialität in Hotel-Omnibus jeder Art

Lieferung von Automobili-Omnibus bewährter Systeme
Photographien und Zeichnungen zu Diensten. 1301
Reparaturen prompt und billig.

Briefpapier * Couverts
mit Firma- und Clichédruk

Prima Qualität Schweizerische Verlags-Druckerei Billige Preise
Basel.

Zu kaufen ev. zu mieten gesucht.
Hotel II. Ranges oder feineres Restaurant mit absolut guter, nachweisbarer Rentabilität von kapitalkräftigen, tüchtigen, bekannten Fachleuten. Objekt muss an guter Lage und von fester, solider Bauart sein. Vorzüglich Jahresgeschäft. Agenten verboten. — Gefl. Offerten mit Chiffre H 613 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur. 303

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON
geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

Einzigste Route welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 17 Std. nach London.
Fahrpreise **Basel-London**:
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 98.65
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.- II. Kl. Fr. 146.65
Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Auskünfte erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer, Kirchgärtnerstrasse 12, Basel.

Pächter gesucht.
Tüchtiger Fachmann für Kurhaus mit oder ohne Landwirtschaft. Auskünfte erteilt: **H. Fritz Ebersold**, Weiße Gasse 2, Zürich I. 1324

Durch glücklichen Zufall
ist es gelungen, das Aluminium-Silber in der Schweiz selbst zu erzeugen und stellt sich der Preis um die Hälfte billiger als bisher. Es kosten: 3744 O F 2333

6 Stück Kaffeelöffel Fr. 1.50
6 „ Esslöffel „ 3.-
6 „ „ „ „ 3.-
6 „ „ „ „ 3.-
6 „ Messer „ 6.-

Das Aluminium-Silber bleibt immer weiss. Griffe sind angeschmiedet, daher dauerhaft. Für Hotels, Restaurants und Privathäuser bestens zu empfehlen. Versand per Nachnahme, bei Nichtkonvenienz wird der Betrag gerne zurückgestattet.
Spezial-Agentur M. Abeles, Mythenstr. 17, ZÜRICH II.

Vente de mobilier d'hôtel.

Pour cause de cessation de l'exploitation de l'hôtel du Faucon, à Neuchâtel, on vendra de gré à gré tout le mobilier du dit hôtel, soit en bloc, soit par chambres complètes, soit en détail, au choix des amateurs. Ce mobilier est en bon état et comprend une quarantaine de lits à 1 ou 3 personnes; des lavabos et toilettes anglaises, commodes, armoires à glace. Splendide buffet de service antique avec 4 glaces et 8 tables même style, tables, portières, porcelaines, etc. La vente se fera au comptant et commencera le 1^{er} mars prochain. Pour visiter, s'adresser au bureau de l'hôtel du Faucon, à Neuchâtel. 3729

Zwei Hotel-Omnibusse
6plätzig, im Rohbau fertig, unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Offerten an die Exp. unter Chiffre H 1300 R.

Zu verkaufen

in einem verkehrsreichen, industriellen Städtchen des Kantons Argau ein komfortabel eingerichtetes

Gasthof

mit schön möblierten Zimmern, bestgehendem Restaurant und Terrasse, Tanz- und Speisesaal. Grosse Stallungen und Wasserversorgung. Patentfrei. Kaufsbedingung denkbar günstig. Seltene Gelegenheit für tüchtige Leute. Anfragen sind zu richten auf Chiffre Z. G. 1882 an die Annoncen-Exp. Rudolf Mosse, Zürich. 2567 Z.1842e

Wichtige Neuerung!

Wollen Sie einen wirklich guten Kaffee mühelos herstellen, so verwenden Sie künftig meine 1315

Kaffeemaschine „Perfect“

(Braugeschirr ohne Metallteile mit isoliertem Blechmantel).
Besondere Vorzüge:
„Prachtvoll klarer Aufguss.“
„Absolut kein Bodensatz.“
„Höchst entwickeltes Aroma.“
„Grösste Ausnutzung des Pulvers.“
A 2 1/2 Liter, B 5 Liter, C 10 Liter.

Alleinverkauf bei **A. Hunziker**, Kaffee-Röster, Theegeschäft, Sihlstrasse 95, nächst Sihlbrücke, Zürich.

Hotel-Fahnen

jedlicher Größe und Ausführung in dauerhaften Stoffen.
Dekorations-Artikel wie (H 3031 Q) 4
Inschriften, Wappen, Lampions, Feuerwerke etc.
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt bestens

J. Louis Kaiser

Schweizer, Kostüm- u. Fahnen-Fabrik
BASEL
Telegraphendresse: Kostümkaiser
Telephon 1258
Verlangen Sie gefl. Kataloge gratis und franco.

Die Weidmra Th. Binder-Broeg

ZÜRICH I
hat den Alleinverkauf des echt amerikanischen Schnellprüfzählers „Rapid“
sowie aller Ersatzteile: Messer, Reibräder, Messerblätter, Nadeln, etc. etc.
Entwickelt durch Geisung



NIZZA HOTEL DE BERNE
beim Bahnhof
100 Betten
Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei
H. Morlock, Besitzer
auch Besitzer vom Hotel de Suède
früher Roublon.
Direktor: Rud. Michel aus Parpan.

C. BELLI
VARESE - à proximité de la frontière - VARESE
Maison fondée en 1830
Médailles d'or à plusieurs expositions internationales et nationales
Omnibus d'hôtel * Voitures de luxe
Marchandises rendues franco de port et de douane
Réparations - Echanges. 75



L. SPIEGEL & SOHN, Lüdwigshafen a. Rh.

Automatisch Carroussels mit Musik für 2-10 Personen. Vertreter gesucht. H1430Q

A vendre avec patente pour Hôtel-Restaurant

aus abords immédiats de Lausanne, belle propriété dans magnifique exposition, au bord d'une grande route. Beaux ombrages. Electricité, eau. Etude Perrin, notaire, Lausanne. 299 H796L

A VENDRE.

2 bracks confortables avec pavillon 10 et 6 places et diverses voitures. Occasions avantageuses.
S. Oberlé, He237X
11, Rue de Lausanne, Genève.

Zu verkaufen Trinkeier.

Offerten unter Chiffre R 50 R befordert die Annoncen-Exp. F. Rueg, Rapperswil am Zürichsee. (R50R)

Emil Wysard, Basel

Import und Lager von 1308
Malaga - Madeira - Marsala
Xères - Portwein - Tokayer

1^o Kochmadeira

à 98 Cts. per Liter
Versand in Fässern à 16, 32, 64 und 128 Liter. Muster u. Preislisten gratis u. franco.

Gebildete, junge Italienerin, dipl. Lehrerin, sehr gut italienisch u. französisch und ein wenig deutsch u. englisch sprechend, wünscht Stelle als

Erzieherin, Gesellschafts-Dame

oder Reisebegleiterin.
Ankunft bei: Frau Berchtold, Zürich IV, Obstgartenstr. 2. 1317

MAISON FONDÉE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE
EXPOSITION GENEVE MEDAILLE NATIONALE 1896 D'OR
Extra Dry Louis Mauler & C^{ie}
LOUIS MAULER & C^{ie} MOTIERS-TRAVERS (Suisse).

Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb Handweberei neuesten Systems.
MÜLLER & Co.
Langenthal (Bern).
Wir sind die einzige Langenthaler Leinenfabrik mit eigener mechan. Weberei und erbitten genaue Adresse, um Verwechslungen zu vermeiden.
Neueste perfekte Einrichtungen gestatten uns, die
Passir-Etamines
für Saucen, Bouillon, Aspice, Kaffee in Wolle, Leinen und Baumwolle um 25 bis 35 Prozent billiger als jede Konkurrenz abzugeben. Referenzen von Etablissements allerersten Ranges. Wir bitten um einen Versuch und geben hierzu schon von 15 Meter an per Sorte ab.
Muster zu Diensten. 69

Roch-Holzhalb, Zürich.
Lager echter Champagner-Weine

Steigerungspublikation.

Herr August Bücher, Hotelier in Grindelwald, bringt Samstag, den 4. April 1903, nachmittags von 2-4 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Friedr. Bohren in Grindelwald an eine freiwillige öffentliche

Verkaufssteigerung:

Von seiner Besitzung zum Hotel & Pension Burgener in Grindelwald, vis-à-vis dem Hotel Eiger daselbst, 5 ausgezeichnete Parzellen Wiesen- und Ackerland im Halte von circa 500, 538, 560, 780 und 834 m².

An dieser Steigerung wird auch die ganze hievorige genannte Besitzung in Ausruf gebracht, enthaltend: Das Hotel und Pension Burgener mit zugehörigem Inventar; eine Scheune mit Stallungen und Remise; ein Waschhaus mit Glättezimmer und angebauten Schweineställen; die Hausmatte, worauf diese Gebäude stehen, Garten- und Baumanlagen, Gemüsegarten, Wiesen- und Ackerland, im Halte von 79 Aren 05 m².

Die genannte Besitzung befindet sich in bester aussichtsreicher Lage Grindelwalds. Die einzelnen Parzellen eignen sich daher vorzüglich zu Bauplätzen für Magazine, Châlets oder Villen.

Der Parzellierungsplan, sowie die günstigen Steigerungsgedinge liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht auf. Zur Steigerung ladet höflichst ein: (H 1503 Y) 310.

Interlaken, den 17. März 1903. Der Beauftragte: Amtlich bewilligt. Ad. Michel, Notar.

Mailand. Hôtel Grande Bretagne
und REICHMANN.
Centrale Lage. Elektr. Beleuchtung. Lift. Centralheizung.
Paul Elwert, Besitzer
früher HOTEL LUKMANIER in CHUR. 1302

Kalterersee-Weine
garantiert echt, aus den besten Lagen 1310
empfiehlt als Spezialität. Zahlreiche Referenzen.
Hch. Sträuli-Hug Wädenswil.

Hotel-Direktor
CHEF DE RÉCEPTION
kaufm. Bildung, 32 Jahre alt, ledig, in allen Zweigen des Hotelbetriebs erfahren, z. Z. in einem der ersten Hotels in Egypten tätig.
sucht 1306
für Anfang April oder später gleichen Posten in einem Hotel I. Ranges, ev. Jahresstelle.
Offerten unter Chiffre G. E. 1871 poste restante Cairo.

Schweizer Hotel-Revue.

Revue Suisse des Hôtels.

Der Fremdenverkehr am Vierwaldstättersee im Jahre 1902.

(Nach dem Bericht der Verkehrskommission.)

Der Frühlingsverkehr setzte sehr schön ein und berechtigte zu guten Hoffnungen, bis das anhaltende Regenwetter im Mai eintrat und eine grosse Störung und Schädigung verursachte, die auch in den Mindererträgen der Transportanstalten Ausdruck fand.

Vom 1. Mai bis 15. Oktober sind in Luzern 136,481 Personen abgestiegen (1901: 140,227; 1900: 139,475), worunter Deutschland mit rund 44,000, England mit 21,000, die Schweiz mit 19,000, Frankreich mit 15,000 und Amerika mit 14,000 Personen das Hauptkontingent stellten.

Wie gewohnt entwickelte auch das Verkehrsbureau im Berichtsjahr eine sehr erfolgreiche Tätigkeit. Durch dasselbe wurden 5781 mündliche und 3112 schriftliche Auskünfte erteilt.

Der „Fremdenführer“ hat sich bis jetzt als eines der zugkräftigsten Propaganda- und Auskunfts-Hilfsmittel erwiesen. Bis Ende 1900 sind davon 284,000 Exemplare in den Hauptsprachen im In- und Ausland verbreitet worden.

Das Trinkgeld in Wien.

Eine Plauderei.

Das Trinkgeld hat sich heute bereits auf dem ganzen zivilisierten Erdenrund festgesetzt und ist auch dort, wo man es vor ein paar Jahrzehnten nur vom Hörensagen kannte und gern verspottete, zur unausrottbaren Gewohnheit geworden.

In seiner höchsten Ausbildung ist es aber doch ein Spezifikum von Wien, und der Wiener und das Trinkgeldegeben, das sind so unzertrennliche Begriffe geworden, dass sie oft Leute, denen es schon auf einige Kreuzer kommt, selbst im Omnibus oder Tramwaywagen mit dem Trinkgeld nicht zurückhalten wollen.

Im Prinzip ist es freilich richtig, dass das Trinkgeldegeben zu einer Landplage geworden ist, schon weil gar so viele Unbequemlichkeiten sich zuweilen damit verbinden. Wenn man im Restaurant den Zahlkeller, den Speiseträger und auch den Piccolo berücksichtigen muss, so ist dies unangenehm und auch unbillig als die französische und jetzt teilweise auch in Berlin, Frankfurt und Hamburg beliebte Ordnung, nach welcher man der „Addition“ zehn Prozent als Trinkgeld zuschlägt, das in den allgemeinen Säckel fliesst.

Wird diese Einführung bei uns, die wir allen Neuerungen abgeneigt sind, je durchdringen? Sollte dies der Fall sein und der Keller uns nach der fertigen Addition den Teller zur Erlangung der zehn Prozent präsentieren, nun, so werden wir Wiener beim Verlassen des Lokals dem Servierkeller und dem Piccolo doch noch ein verborgenes Spezialtrinkgeld in die Hände drücken; denn das können wir nicht lassen, so sind wir Wiener. Das Trinkgeldegeben in unsern Hotels hat vor etwa zwanzig Jahren eine „Regelung“ erfahren, indem die Hoteliers erklärten: Wir berechnen das Service und ihr Gäste braucht kein Trinkgeld zu geben, höchstens dem Hausknecht. Das war gut; aber daraus entwickelte sich nachher die „Verbesserung“, dass man dem Hotel das Service bezahlte, aber das Verabreichen des Trinkgeldes an das Stubenmädchen, den Lohndiener, Portier, Zimmerkellner und Liftbuben trotzdem beibehielt.

geldgeben wird getadelt, beschimpft und auf das erbitterteste angefeindet, und tatsächlich ist es ja auch für manchen zu einer wahren Last geworden — und doch macht es helle Gesichter, wie es denn auch einer der freundlichsten Redaktionen entspringt. („Neues Wiener Tageblatt.“)

Deux Diners diplomatiques

à l'Hôtel Bellevue à Berne les 17 Janvier et 14 Février 1903.

- MENU
Huîtres d'Est River
Potage nids d'hirondeles des Indes
Saumon de la Loire au Pommeury
Quartier de daquet Bigarade
Cuirasse de poularde Royal Club
Couronne de homard à la Mèrale
Neige fins fleurs
Bécasses à la Broche
Salade du Régent
Foie gras moderne à la Bellevue
Asperges primatives à la Bellevue
Croustades de fruits Orientale
Comtesse Nicoise glacée
Gâteau Nougatine
Grenades Normande
Fruits et Desserts.

VINS

- Bouvier frères Neuchâtel Cuvée spéciale
Désaley 1895
Château Haut Brion 1895
Marcobrunner Cabinet 1895
Riechbourg 1887
G. H. Mumm
Millet et Chandon
Operto vieux

MENU

- Caviar de Beluga sur Rocher
Consommé Douglas
Mignons de sole à la Chivry
Selle de Bœufage à l'Orloff
Langoustines à l'Américaine
Chouxfruits de béarnaises en Bellevue
Sorbet Grand Mariner
Dindonneau truffé flanqué d'ortolans
Salade Tourangelle
Foie gras de Nancy
Asperges nouvelles en branches
Turban d'abricots au Marasquin
Mousse Bar-le-Duc
Gâteau Délicieux
Pâtes au Parmesan
Fruits et Desserts

VINS

- Désaley, Clos des Abbayes 1896
St-Zett 1896
Château Margaux 1888
Rauenthaler Pfaffenberg 1890
Riechbourg 1884
Pommery et Greno
Millet et Chandon
Operto

Kleine Chronik.

Ein Volkshotel. Wie die Zeitschrift „Küche und Keller“ meldet, soll in München ein Volkshotel errichtet werden. In dem Zimmer 2 Mark pro Woche kosten soll. In jedem Zimmer ist Gelegenheit geboten, selbst zu kochen, aber auch sonst für ein billiges Restaurant gesorgt. Ebenso soll im Hotel eine Schuster- und eine Schneiderwerkstatt eingerichtet werden.

Chömage-Versicherung. Die schweizerischen und die meisten in der Schweiz konzessionierten ausländischen Feuerversicherungsgesellschaften haben unter sich eine Vereinbarung getroffen, die diese Police zu kündigen, deren Inhaber eine sogenannte Chömageversicherung eingeleitet hat. Der Bundesrat hat bekanntlich schon im Mai letzten Jahres eine Versicherung gegen Betriebschaden nach noch unter gewissen Bedingungen und Kautelen gestattet.

Die Postbürgschaft hat nun auch in Hamburg ihre Erlösung in dem Sinne gefunden, dass die Postbehörde jedermann an seinem Wohnort Postlegitimationen verabreicht. Dadurch kommen die Reisenden bei der Entgegennahme von eingeschriebenen und Wertsendungen nicht in Verlegenheit und dem Hotelier bleibt erspart, die Identität von Gästen, die er nicht kennen, bestätigen zu müssen. Eine derartige Legitimationkarte kostet nur 50 Pf.

An der Riviera „arbeitet“ gegenwärtig eines jener Individuen, die in Reklame machen und es hauptsächlich auf diejenigen abgesehen haben, die nicht alte werden. Der Betreffende stellt sich als Vertreter des Bäderkörpers vor und zu Ende seiner sauberen Reden ist, dass er, nachdem man ihm die erwünschten Angaben zu Händen des Bäderkörpers, mit welchem er in Wirklichkeit nichts zu tun hat, sich anheischig macht, einen Artikel über den „ausgezeichneten Betrieb“ des Hotels und den „bewunderten“ Leiter desselben in die „Revue Générale Illustrée“ in Paris zu lancieren. Der Artikel ist absolut kostenlos, dagegen wird daran die Bedingung geknüpft, dass man sich zur Abnahme von einigen tausend Exemplaren der betr. Nummer verpflichtet, das Exemplar zu lumpigen 25 Cts. berechnet.

Zum Unwesen der Privat-Logis beschloss der Verein der Hotelbesitzer von Hamburg und Umgebung in Form einer Petition an die Polizeibehörde Stellung zu nehmen. In dieser Petition wird darauf hingewiesen, dass sich die Anzahl der Privat-Logis rasant vermehrt und in manchen Gegenden fast an jedem Haus ein Zettel hänge mit der Aufschrift: Hier wird auf Monate, Wochen und Tage vermietet. Die Konkurrenz, die diese Vermieterinnen den Hoteliers machen, sei enorm. Sie besorgen ihren Gästen Speisen und Getränke auf das Zimmer und führen auf diese Art nahezu einen Hotelbetrieb, ohne indessen der Behörde gegenüber irgendwelche Verpflichtung zu haben. Der Verein bittet daher die Polizeibehörde, von den gewerbsmässigen Logis-Vermieterinnen die für Hoteliers vorgeschriebene Treppenbeleuchtung, Beschaffenheit der Klosets und Grösse und Höhe der Zimmer zu verlangen. In letzter Zeit schickten die Vermieterinnen sogar Schlepper nach den Bahnhöfen, um die Reisenden anzulocken.

Überwegung von Seinfenurgen und Düngrat. Seit etlichen Jahren bemüht sich der Oberländische Verkehrsverein in Interlaken eine Verbindung zwischen Kandersteg und Kiental über das Hüthli und zwischen dem Kiental und Müren über die Seinfenurgen durchzuführen. Diese Bemühungen sind es nun zu verdanken, dass die Berner Regierung die Baudirektion ermächtigt hat, eine Übersichtskarte des Gebiets zwischen Kandersteg und Müren im Masstab von 1:10,000 mit topographischer Veranschaulichung machen zu lassen. An Hand derselben werden hienach die weiteren Massnahmen getroffen werden können. Durch die Erschliessung jener Gebirgsregion, von deren Naturwundern die Touristenwelt kaum eine Ahnung hat, wird das Berner Oberland wieder um einen Anziehungspunkt reicher sein.

Der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs am Vierwaldstättersee und Umgebung hält seine diesjährige ordentliche Generalversammlung Dienstag den 31. März, nachmittags 2 1/2 Uhr, in der Restauration „Flora“, 1. Etage, in Luzern ab. Auf dem Traktandenverzeichnis figurieren folgende Punkte: 1. Jahresrechnung pro 1902, 2. Wahl der Rechnungs-Revisioner pro 1903, 3. Subventionen, 4. „Fremdenblatt“ und Reklamewesen, 5. Festsetzung des ausserordentlichen Besages pro 1903, 6. Erneuerungswahlen des Vorstandes für die im Austritt kommenden Herren A. Bon, E. Cattani, A. Müller und A. Zähringer, 7. Individuelle Anregungen. Die Jahresrechnung verzeichnet an Einnahmen Fr. 11,212 0/10 Cts. an Ausgaben Fr. 9207.18; das Vereinsvermögen pro 31. Dezember 1902 weist einen Bestand von Fr. 26,740.45 auf.

Eine Kochkunst-Fachschule in Köln ist soeben ins Leben gerufen worden. In diesem Institut soll den jungen Leuten neben dem eigentlichen Unterricht in der Zubereitung von Speisen auch die Kunst des Modellierens, wie überhaupt alle Kenntnisse, die man in der Konditorbranche als Kunstwerk bezeichnet, beigebracht werden. Der Lehrplan der Kochkunstfachschule umfasst: 1. Dekorations- und zwar: a) der Aufbau und die Verzierung grosser Feste und Scharisortet, b) das Glätten und Modellieren von Figuren, c) die Anfertigung von Blumen aus Wachs und Fett, d) das Schneiden von Blumen aus Wurzeln etc., e) die Anfertigung von Dekorations- und Speisegerätheten, 2. Vortrag über hervorragende Fleischgerichte und Darstellung derselben nach Geschmack und Ansehen, 3. a) Menu-Sammlung und Austausch solcher, b) Anschaffung und Verleihung hervorragender Kochutensile, 4. Das Tafeldecken, 5. Vortrag über vegetarische Kost und Lebensweise. Das Komitee der Düsseldorfer Kochkunstfachschule hat einen amtlichen Beitrag zur Verfügung gestellt zur Beschaffung des Materials, und zwar für Schaustücke als Ausstellungsobjekte für die Düsseldorfer Ausstellung. Das genannte Ausstellungsobjekt hat die Düsseldorfer Kochkunstfachschule, die die Ausstellung zu veranstalten, gewährt, dass keine Platzmiete zu zahlen ist, und dass jeder Aussteller pro m² noch eine Vergütung je nach Berechnung der Auslagen bis zu 50 Mk. extra erhält. Anerkennungen, die den Ausstellern zu Teil werden, sind: Die Präsentirung eines goldenen, silbernen und eisernen Medallions; für junge Leute eine passende Gelegenheit, sich eine Auszeichnung zu erwerben, die für das ganze Leben ehrenhaft und für die spätere Etablierung ein wichtiges Dokument ist. Die vollständige Liste der Aussteller befindet sich auf zwei Monate berechnet, und zwar beginnend mit dem 1. März und endend mit dem 1. Mai.

Die Jura-Simplon-Bahn beförderte im Februar 928,000 (1902: 892,529) Personen. Die Bern-Neuchâtel-Bahn (Direkte) hat im Februar 1903 29,902 (1902: 28,301) Personen befördert. Die Thunsero-Bahn beförderte im Februar 21,300 (1902: 18,447) Personen. Die Emmenthal-Bahn beförderte im Februar 52,000 (1902: 49,329) Personen. Die Burzard-Thuin-Bahn beförderte im Februar 32,200 (1902: 26,415) Personen. Die Spiez-Frutigen-Bahn beförderte im Februar 5800 (1902: 5172) Personen. Die Spiez-Erlenbach-Bahn beförderte im Februar 7800 (1902: 7239) Personen. Die Erlenbach-Zweismimmen-Bahn beförderte im Februar 7500 Personen. Die Davos-Platz-Schatzalp-Bahn hat im Februar 5494 (1902: 4524) Personen befördert. Die Gotthard-Bahn hat im Februar 167,000 (1902: 146,917) Personen befördert. Die Berner Oberland-Bahnen haben im Februar 4800 Personen befördert (1902: 4180). Die Arth-Rigi-Bahn hat im vorläufigen Jahr 88,525 Personen befördert. Zahl der beförderten Personen im Januar 1903: 2850, im Februar 2983. Die Lauterbrunnen-Mürren-Bahn hat im Jahr 1902 43,519 Personen befördert gegen 46,523 im Jahr 1901.

Verkehrswesen

Berlin-Meran. Vom 15. März an verkehrt täglich im Nord-Süd-Express-Zug ein direkter Wagen von Berlin nach Meran.

Im Fahrpostverkehr mit Russland sind die russischen Werttaxen um die Hälfte herabgesetzt worden.

Automobil- und Fahrrad-Verkehr. Die Regierung von Appenzel A.-Rh. beantragt dem Kantonsrat, dem Konkordat betr. Automobil- und Fahrradverkehr beizutreten.

Gurten-Bahn. Der Verwaltungsrat der Gurtenbahn hat die aus drei seiner Mitglieder bestehende Direktion eingehen lassen und dafür Restaurateur Hoffmann zum Direktor des Unternehmens ernannt.

Eine Automobil-Verbindung Frauenfeld-Steckborn-Ermatingen ist von Kantonsrat Debrunner in Ermatingen projektiert und von den betroffenen Gemeinden und dem Verkehrsverein Frauenfeld so günstig aufgenommen worden, dass man nun jede Woche vier Probefahrten ausführt, die von den Interessenten lebhaft begrüsst werden.

Die Faucille-Angelgenheit scheint in ein immer unerquicklicheres Stadium zu geraten. Wie vorausgesetzt war, hat der Bundesrat auf die Zuschrift der Genfer Regierung betr. Faucille-Durchstich abmahndend geantwortet. Die Genfer Regierung hatte ihren an den Bundesrat gerichteten Brief der Genfer Presse zur Verfügung übermittleit. Der Bundesrat hat deshalb beschlossen, seine Antwort ebenfalls zu veröffentlichen. Damit ist aber die Korrespondenz zwischen dem Bundesrat und dem Genfer Staatsrat noch nicht abgeschlossen. Kaum war der neueste Bescheid aus Bern in Genf eingetroffen, so hat der Staatsrat sein Präsidium beauf-

tragt, eine neue und wohl begründete Antwort abzufassen, worin er seinen Standpunkt festhält, und wenn möglich noch schärfer ausdrückt, und wobei es vom ganzen Kanton einmütig unterstützt wird.

Schweizerische Landschaftsbilder auf dem Kinematographen. Der Verkehrsverein des Berner Oberlands hat mit der Londoner englischen Filmsfabrik in London ein Abkommen getroffen behufs Aufnahme kinematographischer Bilder aus dem Oberland. Als sensationeller Haupterfolg ist eine Jungfrauabsteigung geplant, mit all den verschiedenen Etappen. Der betr. Film soll in Negativen aus Celluloid mit 600-800 Fuss Länge erhalten und dadurch in die Reihe der grössten Filmen rücken, die je mittels des Kinematographen aufgenommen worden sind. Auch Thuner und Brienz sowie die übrigen Bergbahnen, das Fasseben, unsere Wasserfälle etc. sollen hienach kinematographisch verarbeitet werden. Die ausführende Firma versieht die besten Bühnen etc. im britischen Reich, sowie auch Amerika und das europäische Festland mit Filmen.

Kilometerhefte und General-Abonnements. Der Verkehrsverein Neuchâten macht über die Einführung der Kilometerhefte in der Schweiz einige sehr zutreffende Bemerkungen. Die Nachfrage nach Kilometerheften ist am badischen Bahnhof in Schaffhausen seit 1900 auf das Vierfache gestiegen. Ihre Einführung in der Schweiz wäre sehr begrüssen, da sie seitens einer Vermehrung des Fremdenverkehrs zur Folge hätte. Es müsste jedoch die lästige Abstemplung am Billetschalter durch eine andere Art der Kontrollierung ersetzt werden. Um die Frequenz gewisser Gebiete zu heben und im Sommer die Bahnen zu entlasten, ohne sie zu schädigen, könnte man während dieser Zeit die 15tägigen Generalabonnements erhöhen und dafür bei den 30tägigen eine Verbilligung eintreten lassen. Letztere würden dadurch viel mehr benutzt werden.

Pilatus-Bahn-Gesellschaft. Dem 17. Geschäftsbericht dieser Gesellschaft entnehmen wir folgende Angaben: Es wurden befördert vom Januar bis Mai 2135 Personen (1901: 4196) und hienfür eingenommen Fr. 13,531.04 gegen Fr. 30,291.50 im Vorjahr. Die folgenden Monate zeigen bei meist unbedeutendem Weiterzuehendem Frequenz-Ziffern und Einnahmen wie im Vorjahr. Monat Juli erreicht sogar mit 12,082 Personen die höchste Frequenz seit Bestehen der Bahn. Total wurden befördert 41,862 Personen gegenüber 43,185 im Vorjahr. Die Differenz von 1325 Personen, die sich ergibt, zeigt doch selbst das vom offiziellen Verkehrs-bureau in Luzern herausgegebene Verzeichnis der in den Gasthöfen und Pensionen Luzerns abgestiegenen Fremden einen Ausfall. Das Total der Transport-Einnahmen beträgt Fr. 208,656.91 gegenüber 1901 Fr. 256,165.30, somit Fr. 290,439 weniger als im Vorjahr. Wenn die verschiedenen Faktoren berücksichtigt werden, wird das letztjährige Betriebsergebnis als kein ungünstiges bezeichnet werden können.

Eine neue Schnellbahn. Ingenieur Perretti in Rom hat das Projekt einer von ihm gemachten neuen Erfindung vor dem Zweck hat, die Schnelligkeit der Eisenbahnen auf 200 Km. in der Stunde zu erhöhen; Perretti geht davon aus, dass zwar schon heute die amerikanischen Bahnen 100 Km erreichen und man kürzlich zwischen Dresden und Berlin bei einem Versuche mit 135 Km erreicht habe, dass aber das bei dem normalen Betrieb der Eisenbahnen mitgeteilt, dass im Sommer dieses Jahres der direkte Verkehr zwischen Moskau, Port Arthur und Peking auf der transsibirischen und der mandchurischen Eisenbahn eröffnet werden solle. Allem Anschein nach wird dieser Versuch ausgehalten, denn der erste direkte Personenzug nach Moskau hat am abgelaufenen Tage den Endpunkt der Bahn in Port Arthur verlassen. Die Eisenbahnlinie durch Sibirien und die Mandchurien ist also vollendet. Sie geht von Port Arthur nach Kirin, Kirin nach Chabin, dann nach Wladivostok und von dort via Petrowsk nach dem Baikalsee. Hier kommt der ganze Eisenbahnzug auf eine Dampfbrücke, die ihn auf das gegenüberliegende Ufer bringt, worauf die Fahrt via Irkutsk nach Moskau erfolgt. Die Bahnlinie wird am 14. Juni für den regelmässigen Passagierverkehr eröffnet. Zwischen Peking und Moskau besitzt dieselbe eine Länge von 9262 Km, die in rund 13 Tagen mit dem Expresszug zurückgelegt werden.

Über die Zukunft des elektrischen Vollbahnbetriebs sprach sich Baurat Bork von der Eisenbahndirektion Berlin in dortigen Verein für Eisenbahnkunde aus, wobei er betonte, dass die bisher gemeldeten Versuche, für den Eisenbahnbetrieb elektrische Kraft zu verwenden, den Beweis erbracht hätten, dass sich der elektrische dem Dampftrieb ebenbürtig an die Seite stellen, ja diesen unter gewissen Voraussetzungen überflügeln könne. Die Betriebskosten seien zwar nur annähernd gleich, aber der grosse Vorteil des elektrischen Betriebes liege darin, dass er gestattet, die Zugeinheiten viel leichter zu verfahren zu gestalten, als dies bei dem Betrieb des Verkehrs: bei starkem Andrang werde man Doppelzüge, bei schwachem Verkehr nur einfache einstellen, im letztern Fall spare man schon viel durch Fortfall der toten Last. Ausser der Erparnis an Stromverbrauch und des Vorteils, dass die Einführung eines einheitlichen Betriebes, nämlich der Fortfall der Rauchbelästigung und der unangenehmen Lokomotivgeräusche beim Anfahren der Züge (Auspuffen des Dampfes etc.). Bereits ist denn auch die Einführung des elektrischen Betriebes für eine Berliner Vorortstrecke beschlossen worden. Ebenso stellt Schweden im Begriffe, sein ganzes Eisenbahnnetz für den elektrischen Betrieb umzugestalten. Auch in Italien soll ein der bisher besten Linien zu einem Vollbahn umgewandelt werden. Das italienische Parlament hat nämlich den Bau einer elektrischen Bahn auf der Strecke Rom-Neapel genehmigt. Ferner wird eine elektrische Gebirgsbahn gegenwärtig in Tirol genau in Aussicht genommen. Die Bahnlinie soll aber dafür die steilste Linie der Welt sein, wie führt von dem Dorf Kaltern auf den Mendel-Pass. Der Höchstbetrag der Steigung ist 64°, und übertrifft den der Bahn auf das Stanserhorn, der bisher steilsten Bergbahn.

Wer eine Stelle oder Personal sucht, findet das eine oder andere mit ziemlicher Sicherheit durch ein Inserat im Personal-Anzeiger der Schweizer Hotel-Revue.

Personal-Anzeiger

HOTTELIER DES VACANCES

Inserat-Tarif:
Stellensuche: Bis zu 7 Zeilen...
Stellenofferten: Bis zu 2 Zeilen...
Aufnahme von Stellensuchen nur gegen Vorauszahlung.

Si vous cherchez une place ou du personnel, il est très probable, que vous trouverez l'une ou l'autre par une annonce dans le Moniteur des Vacances.

Postmarken werden nur aus folgenden Staaten an Zahlungsstatt angenommen:
Italien (1 Lire zu Fr. —.90) Deutschland (1 Mark zu Fr. 1.20) England (1 Schilling zu Fr. 1.20) Österreich (1 Krone zu Fr. 1.—) Frankreich (zum vollen Wort) Schweiz (zum vollen Wort)

Les timbres-poste des pays suivants sont seul acceptés en paiement:
Italie (1 Lire à Fr. —.90) Allemagne (1 Mark à Fr. 1.20) Angleterre (1 Shilling à Fr. 1.20) Autriche (1 Couronne à Fr. 1.—) France (au pair) Suisse (au pair)

Offerten von Plazierungsbureaus werden nicht befördert.

Les offres des bureaux de placement ne sont pas expédiés.

Stellenofferten * Offres de places
In dieser Rubrik kosten Stellensuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Postanhang für zu befüllende Offerten, Fr. 2.— (Ausland: Fr. 2.20); jede Wiederholung Fr. 2.—, Wiederholungen in Fr. 1.— (Ausland: Postausgaben extra). Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingegangen werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Chefköchin. Eine tüchtige, solide, selbständige, erstklassige Köchin wird in ein bestrenommiertes Reise- und Hotel gesucht. Jahresstelle. Dieselbe muss besonders im Table d'Hôte Service routinierter und erfahrener sein. Zeugnisse, Referenzen, Photographie, sowie Lebensanträge an die Exped. unter Chiffre 355.

Concierger. Nacht-Concierger, der drei Hauptsprachen mächtig, in Hotel 1. Ranges der Ostschweiz gesucht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 412.

Etagegouvernante. Jung, tüchtig, gesucht zu Anfang Mai. Jahresstelle. Grand Hôtel de Londres, Naples. 401

Gesucht Saaltochter, 1 tüchtiges, starkes Zimmermädchen und ein Kintoppfer der Gürtler geleist. Nach Uebereinkunft Jahresstellen. Anmeldungen mit Photographie und Zeugnisabschriften an die Exped. unter Chiffre 317.

Gesucht für ein Borghotel ersten Ranges: 1 Sekretärin-Kassier-Chef de réception; 1 Sekretärin-Controleur; 1 Office-Gouvernante; 1 Buffet-Dame. Offerten an die Exped. unter Chiffre 221.

Gesucht für Saison 1933, in grosses Borghotel in Tirol: 1 Küchenchef, der im Stande ist, eine absolute feine Küche zu kochen und selbst tüchtig ist, sowie eine tüchtige, selbständige, gewandte, gutempfohlene Küchen-gouvernante. Offerten nebst Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsantrag per Monat, sind mit Referenzen versehen, zu adressieren an: Hotelbistrot in Innsbruck, Tirol, Maximilianstrasse 1. 322

Gesucht für Hotel 1. Ranges im Engadin: 1 zweiter Pächter/Assistent von 1. Juli bis Anfang September; 1 Pionneur; 1 Linde-Glärtlerin; 1 Glätzerin und 1 Zimmermädchen. Eintritt 1. Juli; letztere event. Jahresstellen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie an die Expedition unter Chiffre 208.

Gesucht für die Sommer-Saison in ein grösseres Passanten-hotel in Graubünden an Bahn- und Poststation: 2 tüchtige, gewandte Saaltochter und 1 Liftier. Offerten mit Photographie und Zeugnisabschriften an die Expedition unter Chiffre 413.

Gesucht für Saison 1933 in grosses Borghotel in Tirol: Prima Küchen-Chef, auch mit Wiener Küche vertraut; 1 tüchtiger Küchen-Gouvernante; 1 Küchen-Gouvernante; Zimmermädchen, Saaltochter und Restaurations-Kellnerinnen. Offerten mit Photogr., Altersangabe, event. Gehaltsantrag, etc. an die Exped. unter Chiffre 403.

Gesucht in grosses, erstklassiges Hotel der Schweiz auf kommende Sommer-Saison: 11. Sekretärin, 1 Haushälterin. Zeugnisabschriften und Photographie an die Expedition unter Chiffre 406.

Gesucht in Hotel 1. Ranges auf Mai: 1 tüchtiger Rôtisseur, 1 tüchtiger Kuchner, 1 avant-dernier, 1 Kellner für 1. April. Offerten an die Exped. unter Chiffre 407.

Glätzerinnen (2-3) gesucht für Borghotel. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Lohnansprechen an die Exped. unter Chiffre 396.

Kochlehrtöchter gesucht auf kommende Sommer-Saison, in ein Bädner Kurort, neben tüchtigen Köchinnen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 319.

On cherche pour saison d'été des 1^{er} Juin pour hôtel, Suisse française: 1 secrétaire, 1 portier sachant 3 langues, 1 premier sommelier de salle, sachant 3 langues, 4 filles de salle, 1 aide de cuisine, 17 Avril; 1 cultivateur à café, 1 premier livreur, 2 repasseuses. Adresser offres avec copie des certificats, photographie et indication de l'âge à l'administrateur du journal sous Chiffre 309.

On demande pour l'été prochain dans un Grand Hôtel de la Suisse romande: 1 Secrétaire-Cassier pour le 1^{er} Juin; 2 Sommeliers d'étage pour le 15 Juin; 1 Sommelier de restaurant pour le 1^{er} Juin; 1 Gouvernante pour office et étages pour le 1^{er} Juin; 1 Garçon d'office pour le 1^{er} Juin; 6 Filles de salle de 1^{er} au 15 Juillet; 1 Casseroiller pour le 15 Juin. Intulte de postuler sans référence de premier ordre. Adresser les offres avec copie des certificats, photographie et indication de l'âge à l'administrateur du journal sous Chiffre 309.

Saaltochter. Gesucht auf nächste Sommer-Saison eine selbst-ständige, tüchtige Saaltochter zur Leitung des Saalbetriebs in einem gut frequentierten Hotel des Oberengadins. Offerten an die Exped. unter Chiffre 303.

Sekretär. der vier Hauptsprachen mächtig, tüchtig im so-fortigen Eintritt Engagement. Dauer bis Ende Oktober. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie an: "Pline" Ed. Hotel, Como. 419

Sekretär-Kassier. Gesucht auf kommende Saison in ein Hotel 1. Ranges ein Sekretär-Kassier, der mit allen Bureauarbeiten vertraut und der drei Haupt-sprachen mächtig ist. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie an die Exped. unter Chiffre 302.

Sekretär-Volontär mit etwas Gehalt findet Stelle für so-fort im Hotel du Nord, Mailand. Familien-leben und beste Gelegenheit, die Italienische Sprache zu erlernen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie an obige Adresse zu senden. 408

Suche für kommende Saison: 1 Oberkellner, 6 Saaltochter, 3 Orchesterleiter, 1 Exped. und 1 Exped. für ein solides, gut empfohlene Leute, welche der französischen Sprache mächtig sind, wollen Zeugnisabschriften und Photographie einreichen. Emil Kiechle, Directeur des Hôtels de Verdaine-Saint-Pierre-Orientales. 415

Zeugnishefte & Anstellungsverträge
3 Zeugnishefte & Anstellungsverträge stets vorrätig für Mitglieder.
Offizielles Centralbureau in Basel.

Stellensuche * Demandes de places
In dieser Rubrik kosten Stellensuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Postanhang für zu befüllende Offerten, Fr. 2.— (Ausland: Fr. 2.20); jede Wiederholung Fr. 2.—, Wiederholungen in Fr. 1.— (Marken) erforderlich. Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingegangen werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Aide de cuisine. Un jeune cuisinier cherche place comme aide, pour la saison d'été 1933. S'adr. à l'administration du journal, sous chiffre 387.

Aide de cuisine. Junger, tüchtiger Koch, gelernter Pâtissier, sucht auf kommende Sommer-Saison oder Jahresstelle. Prima Zeugnisse zu Diensten. Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 391.

Aide de cuisine. Ich suche für einen jungen Mann, 19 Jahre alt, gelernter Schweizer, welcher bei Sprachm. tüchtig, der Pâtissier gelernt hat, dann als Volontär gearbeitet und seit letztem Sommer als Aide de cuisine bei mir tätig ist, passende Stelle in der Schweiz. Ich kann denselben bestens empfehlen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 373.

Aide de cuisine. Junger tüchtiger Koch sucht für sofort Stelle in gutes Hotel als Aide oder Rôtisseur. Offerten an die Exped. unter Chiffre 404.

Apprenti-Cuisinier. Un garçon intelligent de 16 ans de-mande un poste d'apprenti Cuisinier. S'adresser à A. Leiser, Restaurant des trois saisons, Mäderstr. 38. 409

Apprenti-Sommelier. On désire trouver pour Plaque pour un jeune garçon de 15 ans, honnête et sérieux, une place d'apprenti-sommelier dans un bon hôtel ou autre ville de la Suisse allemande. Références à dis-ponition. S'adresser à: Mme. Amélie Bönard, Boulevard de Grancy 58, Lausanne (Vaud). 383

Buchhalter-Korrespondent. der die drei Sprachen ver-ständlich, sucht Stelle in einem Borghotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 313.

Buffetdame. Als solche sucht junge, intelligente Tochter per 1. April Engagement. Kenntnisse der ein-fachen Buchhaltung, französische Sprache und gute Rechnerin. Bittet schon einige Kenntnisse des Restaurationswesens. Geht Referenzen stehen zu Diensten. Geht. Offerten Chiffre M.C. 18522. an Haasenstein & Vogler, Zürich. 305

Buffetdame. Junge Tochter, der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, sucht Stelle auf kommende Sommer-Saison als Buffet-dame in ein Hotel-Restaurant oder Hotel. Photographie nebst, guten Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 388.

Buffetdame-Kassierin. Gebildete, durchaus tüchtige und zuverlässige Tochter, im Hotel- und Restaurationswesen, sowie in der Verwaltung erfahren, wünscht Saisonstelle in Establishment 1. Ranges. Engadin und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 287.

Bureau-Volontär. Ein im Hotelwesen erfahrener, die vier Sprachen beherrschender junger Mann sucht auf kommende Sommer-Saison oder Jahresposten im Bureau eines Hotels oder Sanatoriums. Offerten an die Exped. unter Chiffre 290.

Caviste, soldat, 29 Jahre alt, 3 Jahre in einem Passanten-hotel 1. Ranges tätig, mit Dampf- und Wasserheizung vertraut und im Portierdienst bewandert, wünscht Stelle nach der französischen Schweiz, event. als Portier. Jahresgehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 378.

Chef de cuisine. Pâtissier-glaçier français, âgé de 34 ans, demande place pour la saison d'été dans maison de premier ordre de la Suisse. Références et photographie au chef de cuisine, Grand Hôtel du Pavillon, Cannes, Alpes maritimes (France). 222

Chef de cuisine. 30 ans, ayant travaillé dans maison de 1^{er} ordre et sérieux références, tres economes. Actuellement depuis 2 ans à Montreux dans maison de premier ordre. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 212.

Chef de cuisine. Jüngere, tüchtiger Chef, perfekt deutsch, französisch, und englisch sprechend, wünscht Saison- oder Jahresstelle in besserem Hotel als Chef oder Chef de partie. Prima Referenzen zu Diensten. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 308.

Chef de rang, seriöser und tüchtiger Mann, mit prima Zeug-nisse, sucht auf kommende Sommer-Saison oder Jahresposten im Bureau eines Hotels oder Sanatoriums. Offerten an die Exped. unter Chiffre 294.

Chef de réception. Deutschschweizer, gesetzten Alters, sprachlich vielseitig, ledig, momentan als Chef de réception-Kassier in einem Hotel ersten Ranges in Italien tätig, wünscht ähnliche Anstellung für den Sommer-Saison- oder Jahresstelle. Beste Referenzen von erstklassigen Hotels bezüglich Vertrauensstellen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 332.

Concierger-Conducteur. Schweizer, 29 Jahre alt, der vier Sprachen mächtig, tüchtig in allen Hotelbetriebsarten und prima Zeugnisse, wünscht als Concierger oder Conducteur Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 280.

Concierger. vier Sprachen, gegenwärtig in einem der ersten 1. bis 15. Juni, event. später, amalie Stellung in Hotel 1. Ranges. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 392.

Concierger. Deutschschweizer, 27 Jahre alt, der vier Haupt-sprachen mächtig, tüchtig, durchaus tüchtig und mit guten Zeugnisabschriften, sucht Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 411.

Concierger. tüchtig, der 4 Hauptsprachen vollständig mächtig, mit besten, langjährigen Zeugnis von Hotels ersten Ranges, sucht Stelle in einem Hotel. Offerten unter Chiffre 310.

Controlleur, routinierter, offeriert sich für kommende Saison- oder später. Offerten an die Exped. unter Chiffre 311.

Cuisinier-volontaire. Jeune ouvrier pâtissier-confiseur, cherche place dans hôtel, parlier français et allemand, casion de s'initier à l'art culinaire. Préférences moyennes. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 346.

Garçon d'office. Ein Junge, 16 Jahre alt, gesund und tüchtig, sucht auf kommende Sommer-Saison oder Jahresposten im Bureau eines Hotels oder Sanatoriums. Offerten an die Exped. unter Chiffre 294.

Glätzerin, tüchtige, sucht Saisonstelle in ein besseres Hotel. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Adr.: Ida Zürcher, Glätzerin, Gasthof zur Linde, Zug. 365

Gouvernante d'Etage. Schweizerin, sprachlich, 36 Jahre, mit prima Referenzen, sucht auf kommende Sommer-Saison oder Jahresposten im Bureau eines Hotels oder Sanatoriums. Offerten an die Exped. unter Chiffre 244.

Gouvernante. Französischer gesetzten Alters, im Hotel- und Restaurantwesen bewandert, sucht Stelle als Office- oder Küchen-Gouvernante, event. Buffetdame. Offerten an die Exped. unter Chiffre 372.

Jüngeres Ehepaar ohne Kinder, mit mehrjähriger Er-sucht Génée nach der Schweiz, im Hotel- und Restaurantwesen bewandert, sucht Stelle als Sekretär und Gouvernante. Referenzen zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 371.

Kellner. 26 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, z. Zt. Sommer als Geschäftsführer in Weltberühmtem, sucht Stellung als Oberkellner für Saison, am liebsten Jahresposten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 394.

Kinderfrau, durchaus zuverlässig, präsent, deutsch, fran-zösisch, und englisch sprechend, wünscht Stelle zur Pflege und Erziehung von Kindern. Beste Referenzen. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 360.

Koch, junger, militärfrei, mit guten Zeugnisabschriften und Emp-fehlungen, sucht baldmöglichst Stellung als Aide in grösseres Hotel. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 304.

Koch, 24 Jahre, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Koch in einem Hotel. Offerten unter Chiffre 301.

Kochlehrling. Für einen 15-jährigen, fleissigen Burschen wird eine Kochlehre gesucht. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 377.

Kochlehrling mit einigen Vorkenntnissen sucht Stelle per sofort oder nach Belieben. Adresse: A. Hofmann, Landwirt, Muri bei Bern. 356

Koch-Volontär. Junger Mann, welcher im April seine Lehre als Koch beendet, sucht auf Volontär-Jahresstelle in gutem Hause der französisch Schweiz. Offerten an die Expedition unter Chiffre 357.

Küchenchef, tüchtiger, auch in Konditorei bewandert, sucht baldigst Stelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 245.

Liftier. Jüngling, 19 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Liftier in grösseres Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 319.

Lingère, tüchtige, mit guten Zeugnisabschriften versehen, sucht auf nächste Saison Stelle in einem Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 385.

Lingère, tüchtige, sucht auf kommende Saison Stelle, am liebsten in ein Verwalderstättchen. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten unter Chiffre E. M. 83, Fosse Centrale, Vevey. 355

Maitre d'hôtel. Un homme sérieux, 35 ans, cherche place comme maitre d'hôtel dans un hôtel de premier ordre. Connaissant 3 langues et ayant tous certificats à dis-ponition. Entrée de suite ou à volonté. Adresse: Joseph Gessler, poste restant, Lausanne. 321

Ménage cherche place dans hôtel de premier ordre comme Femme de chambre et Garçon de salle ou chambre. Femme parle couramment l'allemand, le français, l'italien et un peu l'anglais pour son mari. Les certificats à dis-ponition. Agée de 30 ans. Certificats à disposition. Adresser les offres à: A. C. 42, Rue de Silvio, Paris. 374

Oberkellner, tüchtiger, energischer, gut präsentierend, und Schrift mäßig, sucht auf kommende Sommer-Saison oder Jahresposten im Bureau eines Hotels oder Sanatoriums. Offerten an die Exped. unter Chiffre 294.

Oberkellner. Norddeutscher, 29 Jahre alt, der vier Haupt-sprachen mächtig, tüchtig in allen Hotelbetriebsarten und prima Zeugnisse, wünscht auf kommende Sommer-Saison oder Jahresposten im Bureau eines Hotels oder Sanatoriums. Offerten an die Exped. unter Chiffre 294.

Oberkellner. Norddeutscher, 29 Jahre alt, der vier Haupt-sprachen mächtig, tüchtig in allen Hotelbetriebsarten und prima Zeugnisse, wünscht auf kommende Sommer-Saison oder Jahresposten im Bureau eines Hotels oder Sanatoriums. Offerten an die Exped. unter Chiffre 294.

Oberkellnerin- oder Governantenstelle honnete, seriöse Tochter, im Hotelwesen bewandert, geübt, und der vier Hauptsprachen mächtig. Offerten an die Expedition unter Chiffre 402.

Obersaaltochter, gesetzten Alters, der 4 Hauptsprachen baldigst Stelle als solche, mit guten Zeugnisabschriften. Offerten an: A. B. 100, Postlagere Wülchingen (Kt. Schaffhausen). 356

Pâtissier, junger, tüchtiger, welcher schon in mehreren Hotels gearbeitet hat und der vier Hauptsprachen mächtig ist, sucht Saison- oder Jahresstelle. Referenzen zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 393.

Pâtissier-Entremetteur der 6 Sommer im gleichen Hotel sucht Sommerstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 257.

Restaurationskellnerin. Tochter von bravem Charakter, Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Rôtisseur. Jeune homme, âgé de 22 ans, demande place comme rôtisseur en 1^{er} commis sachant se lire libre en tout 3 langues, allemand, français et anglais. Ayant fait un service militaire, sachant l'allemand et le français. Ayant fait un service militaire, sachant l'allemand et le français. Ayant fait un service militaire, sachant l'allemand et le français. 406

Saaltochter. Eine junge Tochter, beider Sprachen mächtig, wünscht nach 1-jähriger Lehrzeit Jahresstelle als Saaltochter in kleinerem Geschäftsbetrieb. Hotel, Zeug-nisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 211.

Saaltochter. Eine junge Tochter aus gutem Hause, deutsch als Saaltochter in kleinerem Geschäftsbetrieb. Hotel, Zeug-nisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 211.

Saaltochter. Junge, im Service gut bewanderte Tochter, aus achtbarer Familie, sucht Engagement für kommende Saison in besserem Kurhaus oder Hotel als Saal-tochter. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Geht. Offerten unter Chiffre C. K. 50 St. Gallen, Hauptpostlagere. 385

Saaltochter. Junge Tochter, aus gutem Hause, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in feines Hotel als Saaltochter. Offerten an die Exped. unter Chiffre 358.

Saaltochter. Junge Tochter, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnisabschriften, wünscht Stelle als Saaltochter. Offerten an die Exped. unter Chiffre 270.

Saaltochter. Junge Tochter, aus guter Familie, im Saal-service tüchtig und bewandert, mit guten Zeugnisabschriften, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in einem Hotel oder Pension. Offerten an die Exped. unter Chiffre 395.

Saucier, 21 Jahre alt, gegenwärtig als Chef in grösseren Hotel der italienischen Riviera tätig, sucht Saison-stelle in gutem Hause. Offerten an Arthur Bachmann, Chef, Parc-Hôtel, Novara. 327

Secrétaire-caissier en courant de tous les travaux de bureau, partant les 4 langues, cherche emploi annuel. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 400.

Secrétaire (deuxième). Fils d'hôtelier français, 18 ans, actuellement à Londres, ayant fait sa saison en Suisse allemande, cherche place de deuxième secrétaire dans un hôtel de premier ordre pour la saison d'été. Adresser les offres à M. E. Lafont, 20 Mecklenburgh Square, W.C., London. 380

Sekretär der deutschen, französischen und italienischen Sprache mächtig, in der Buchführung bewandert, sucht Stelle in obiger Eigenschaft, für kommende Saison in der Schweiz oder Jahresstelle in Frankreich. Gelehrter Kellner. Gute Zeugnisse und Empfehlungen. Adresse: H. Schröder, Hotel de la Paix & Hellera, Rom. 271

Sekretär. Junger Schweizer, vier Sprachen sprechend, im Kolonnenwesen bewandert, sucht Stelle in Hotel-bureau. Gute Referenzen zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 294.

Sekretär, junger, Bündner, sucht passende Stellung per sofort oder nach Belieben. Adresse: A. Hofmann, Landwirt, Muri bei Bern. 356

Sekretär. Junger, deutsch, französisch u. englisch sprechend, mit dem Service vollständig vertraut, sucht Stellung auf ein Hotelbureau. Geht. Offerten an die Expedition unter Chiffre 306.

Sekretär. Junger Kaufmann, 29 Jahre alt, z. Zt. noch im 1. Juli Sekretärstelle in grösseres Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 307.

Sekretär-Controleur. Junger Lehrer, deutsch, fran-zösisch und englisch sprechend, sucht Stelle für nächste Sommer-Saison. Zuverlässigkeit ge-währleistet. Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 316.

Sekretär-Direktor, gesetzten Alters, der vier Sprachen mächtig, sucht Sommerstelle in Berg-hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 308.

Sekretärin. Junge, gebildete Tochter, der drei Haupt-sprachen in Wort und Schrift mächtig, in Büro-arbeiten und im Hotelwesen bewandert, sucht Stelle als Sekretärin in gutem Hotel. Jahresstelle vorgezogen. Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 254.

Sekretärin, zuverlässig und selbständig in Hotelbuchhal-tung, Kassenservice und selbständig in der Buchführung, deutsch, französisch und genügend englisch, wünscht Vertrauens-stelle in gutem Hotel für kommende Saison. Prima Referenzen und Zeugnisse. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 306.

Sekretärin. Gebildetes Fräulein, deutsch, französisch, eng-lisch u. Italienisch sprechend, sucht Vertrauens-stelle in gutem Hotel als Sekretärin oder Dame de réception. Beste Referenzen. Off. an die Exped. unter Chiffre 309.

Sekretärin. Fräulein aus gutem Hause, 29 Jahre alt, der vier Sprachen mächtig, in der Buchführung bewandert, sucht Stelle als Sekretärin tätig gewesen, sucht entsprechende Saisonstelle. Geht auch als erste Saaltochter, bei im Saal- und Restaurationsdienst bewandert, Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 357.

Sekretär-Kassier Schweizer, militärfrei, der drei Haupt-sprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Offerten an die Exped. unter Chiffre 254.

Sekretär-Kassier-Chef de réception-Direktor, 33 J. alt, der vier Hauptsprachen in Wort u. Schrift mächtig, selbständiger, vertrauensvoller, kaufm. gebildeter, hilfsfähiger Buchhalter im Sommer-Leiter eines grossen Hotels im Gran-bünden, mit besten Zeugnisabschriften, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 384.

Sekretär-Volontärstelle in Italien sucht junger Kaufmann 25 Jahre alt, in allen Sprachen, Comptabilist, franz., franz. Vorkenntnisse im Italien- und Englischen. Maschinenrechner, guter Rechner. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 384.

Stütze der Hausfrau. Fräulein, 25 Jahre alt, Wirts-tochter, sucht nach der fran-zösischen Schweiz passenden Posten in Hotel-Restaurant, be-sonders in einem Hotel, in welchem sie als Stütze der Haus-frau, Beschließerin oder am Buffet. War bereits längere Zeit in bekanntem Hotel Südtirols tätig. Prima Referenzen. Offerten an: B. G. 109, Postlagere, Konstanz a. B. 333

Stütze der Hausfrau. Eine Tochter, Schweizerin, welche gute höhere Schulbildung ge-nossen und eine Haushaltungsschule besucht hat, mit guten Zeugnisabschriften, sucht auf nächste Sommer-Saison oder Stütze der Hausfrau. Offerten an die Exped. unter Chiffre 317.

Tapezierer, erfahrener, selbständiger, besserer Arbeiter, sucht auf nächste Sommer-Saison oder Jahresposten in einem Hotel. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 331.

Tochter der drei Sprachen mächtig, im Nähen, sowie in der Buchführung bewandert, sucht auf kommende Saison passende Stelle in gutem Hause. Offerten an die Expedition unter Chiffre 390.

Tochter brave, aus achtbarer Familie, deutsch und fran-zösisch sprechend, sucht auf nächste Sommer-Saison in einem Hotel; beider nach der Anleitung. Würde auch wieder Stelle annehmen zu Kindern. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 361.

Zimmermädchen. Zwei gewandte Zimmermädchen, mit sprachkenntnissen, suchen Saisonstelle. Offerten an: Postfach Ruscheln (Kt. Graubünden). 338

Zimmermädchen. brave Tochter, im Hotelwesen gut be-wandert, sucht passende Saison- oder Jahresstelle in einem Hotel. Zeugnisse und Photographie an die Exped. unter Chiffre 279.

Zimmermädchen, gewandt, deutsch u. französisch sprechend, wünscht Saison- oder Jahresstelle in einem Hotel. Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 279.

Zimmermädchen, der vier Hauptsprachen mächtig, mit Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 357.